

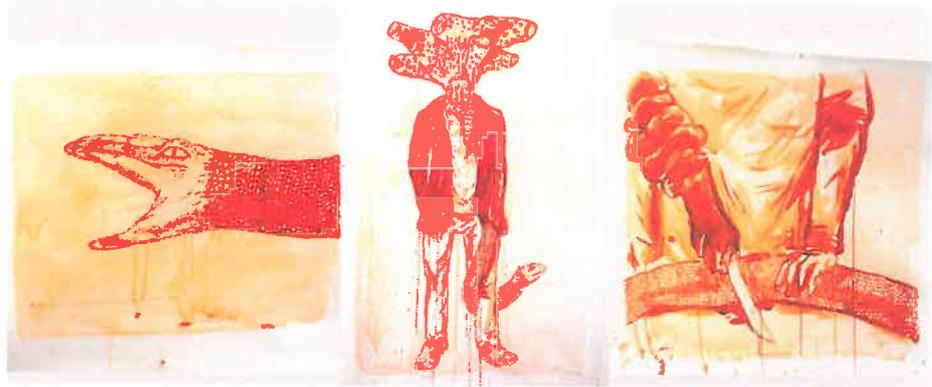
Semesterprogramm WS 2014/15

tex II

Textil – freie, angewandte und
experimentelle künstlerische Gestaltung

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko





Eko Nugroho (I will give you my left hand if you want, 2011)

Barbara Putz-Plecko

Donnerstag Gruppe 1 **09.15 – 11.30**
Donnerstag Gruppe 2 **11.45 – 14.00**

Gemeinsamer Start der LV am 16.10. von 10.00 – 12.00

Grundlagen künstlerischer Gestaltung // Künstlerische Grundlagen
*Verpflichtend für die **GOphase***
Zeugnis über 4 ECTS
(wird nur im WS angeboten)

Ort: Seminarraum A Dachgeschoß

Einführung in künstlerische Praxisformen

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht verschiedenen grundlegenden Fragen nach:

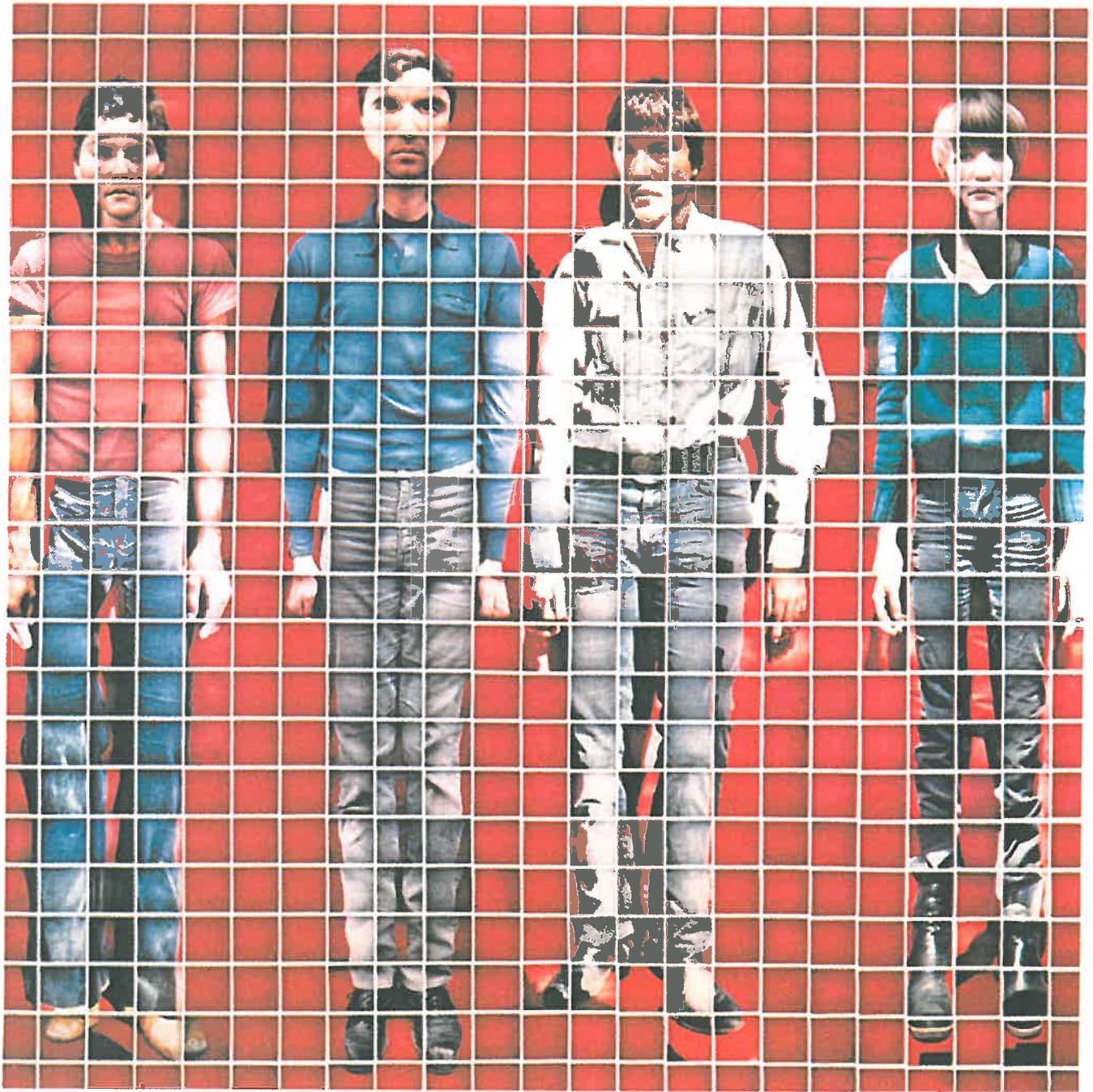
Was ist mit künstlerischer Praxis gemeint? Wie nähert man sich und vertieft sich mit künstlerischen Arbeitsweisen und Medien in verschiedene Themenstellungen? Wie entwickeln sich Fragen? Was bedeutet es, wenn die künstlerische Praxis auf einer künstlerisch forschenden Haltung aufbaut? Wie findet man seine Themen? Was ist Recherche und welchen Stellenwert hat sie im künstlerischen Arbeitsprozess? Was bedeutet es konzeptuell zu arbeiten? Inwiefern ist Kontextualisierung bedeutsam? Was sind relevante Kriterien künstlerischer Gestaltung, ästhetische Grundlagen, Reflexionsebenen, Optionen in der Präsentation.

Die Lehrveranstaltung verfolgt diese Fragestellungen mittels kontinuierlicher Analyse und Reflexion der individuellen und gemeinsamen Arbeitsprozesse und -ergebnisse.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, ein grundlegendes Verständnis für künstlerische Prozesse zu entwickeln und eine gute, ausbaufähige Basis für die individuelle künstlerische Arbeit herzustellen.

Die Voraussetzung für einen positiven Abschluss der LV ist die kontinuierliche und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Treffen und die Entwicklung eines Semesterprojektes, das im Rahmen einer Präsentation am Ende der LV im Januar bzw. März vor den JahrgangskollegInnen und Lehrenden vorgestellt wird. Eine Dokumentation der Projektarbeit ist in digitaler Form (Fotos der Projektarbeit und kurzer Text, der die Arbeit erläutert auf CD) bei Frank Müller abzugeben.

Projekte und Kommunikation von Textil und Kunst
Universität für angewandte Kunst Wien / Kunst und
kommunikative Praxis & Textil
Kunstuniversität Linz / textil.kunst.design & Textiles Gestalten



textileforce

Wintersemester 2014/15 | Sommersemester 2015

Gastprofessorin **Simonetta Ferfaglia**, gemeinsam mit **Heinrich Pichler** / **Kunstuniversität Linz**

textileforce ist eine mit dem Wintersemester 2014 startende Kooperation der Kunstuniversität Linz - textil.kunst.design & Textiles Gestalten und der Universität für angewandte Kunst Wien - Kunst und kommunikative Praxis & Textil.

textileforce lanciert künstlerische Kooperationsprojekte von Studierenden aus Linz und Wien, die mit dem / durch das Textile gesellschaftliche, gestalterische oder technologische Aspekte verstärkt reflektieren und in der Zusammenarbeit mit außeruniversitären Partnern öffentlich artikulieren und argumentieren. In diesem Projekt geht es auf mehreren Ebenen darum, bekanntes Terrain zu verlassen und das künstlerische Potential der Auseinandersetzung mit einem Anderen im Werk einzusetzen: kollaboratives Arbeiten, übergreifend zwischen den beteiligten Universitäten und verschiedenen Studienrichtungen

die Einbeziehung von Expertisen aus kunstfremden Wissens- oder Erfahrungsbereichen
die Spiegelung / Verdopplung dieser Konfrontationen im Content der künstlerischen Arbeit

Dieses Jahr befasst sich *textileforce* mit:

Orte außerhalb ihrer selbst

Mit diesem Thema eröffnen sich gegenwärtig relevante Narrative, welche Fiktion und Utopie mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen konfrontieren, und manifestieren sich in der Auseinandersetzung mit materieller Kultur, Berichterstattung und konkreten Personen.

Räumliche und performative Interventionen

Gäste, Visiten und Vorträge

Plakatserie

aus aktuellem weltpolitischem Anlaß:

partizipative Arbeit mit unbegleiteten Jugendlichen / Flüchtlingen aus dem Einflußbereich des IS (Islamischer Staat) in Syrien

Methoden und Ergebnisse

Orte, ihre Geschichte und ihre Performanz sind der Angelpunkt für den forschenden Zugang dieses Jahresthemas. Die Auseinandersetzung mit solchen räumlichen Dispositiven und die Interventionen, welche in jeweils zwei intensiven Arbeitsblöcken pro Semester entworfen und produziert werden, operieren inhaltlich, technisch, narrativ mit dem kulturellen Konzept des Textilen, werden in Alltagssituationen eingebettet sein und als Resultat im klassischen Format einer Ausstellung im institutionellen Rahmen in Erscheinung treten.

Rollen; Sichtbarkeit, under cover, Double, trojanisches Pferd

Ablauf

In den Lehrveranstaltungen werden einerseits in 14-tägig abgehaltenen Terminen thematische Grundlagen vorgestellt, künstlerische Positionen besprochen, relevante Orte aufgesucht und Projektideen entwickelt und diskutiert. Diese Veranstaltungen finden in Linz und in Wien mit den jeweils dortigen Studierenden statt. Darüberhinaus gibt es im WS zwei Blocktermine, zu denen sich alle Beteiligten treffen, gemischte Klein-Teams bilden und auf Basis der entworfenen Projektskizzen gemeinsame Arbeiten entwickeln. Zentrum dieser gestalterischen Arbeit werden die in Linz vorhandenen Werkstätten mit unterschiedlichen Textiltechniken sein. Dazu zählen vor allem der textile Digitaldruck, Siebdruck, Weberei, Näherei und die in Haslach angesiedelte Jacquardweberei. Alle Lehrveranstaltungen werden gemeinsam von Simonetta Ferfaglia (uni-ak) und Heinrich Pichler (ufg) abgehalten.

textileforce richtet sich an

vorwiegend Studierende der Kunstuniversität Linz / textil.kunst.design & Textiles Gestalten und der Universität für angewandte Kunst Wien / Kunst und kommunikative Praxis & Textil, möglichst im zweiten Studienabschnitt. Mitbeleger aus anderen Studienrichtungen und Universitäten sind gerne willkommen.

Termine

Programmvorstellungen

Dienstag 7. Oktober 2014, 10.00h (kkp) und 12.00h (tex) Universität für angewandte Kunst Wien
Donnerstag 9. Oktober 2014, 16.00h, Kunstuniversität Linz, textil.kunst.design

Kick Off

Freitag 10. und Samstag 11. Oktober 2014

Textiles Zentrum Haslach

Dieser Termin findet koordiniert mit der LV Einblicke in die Möglichkeiten der Jacquardweberei / Elisabeth Stötzler statt

LV-Termine

jeweils Donnerstag 14.00 - 18.00h: 30.10., 13.11., 27.11.2014, 29.1.2015 & 2 Blöcke: Freitag und Samstag ganztägig ab 10.00h: 12./13.12.2014, 16./17.1.2014

Abhaltungsorte werden bei der Programmvorstellung bekannt gegeben

Kontakt

Kunstuniversität Linz / textil.kunst.design & Textiles Gestalten: Heinrich Pichler hp@gangart.org 0043/699/17406628

Universität für angewandte Kunst Wien / Kunst und kommunikative Praxis & Textil:

Simonetta Ferfaglia sf@gangart.org 0043/699/17406023

Grundlagen Weben, versteht sich als prozesshaftes Eintauchen in eine flächenerstellende Technik. Mit anderen Worten der Weg ist das Ziel. Das Endergebnis bzw. das erstellte Artefakt ist ein Dokumentationsmittel der eigenen Tätigkeit. Fehler dienen als Inspirationsquellen für weitere Technikansätze oder Gestaltungselemente.

Bei der Grundlage geht es vor allem um ein Gefühl für das neue Medium zu erlangen. Die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und auszubauen und komplexe Arbeitsvorgänge zu verinnerlichen. Weben gehört wie das Sticken zu den handwerklichen Tätigkeiten bei der beide Gehirnhälften gleichwertig trainiert und verwendet werden. Die Professionalisierung kann nur durch Übung und Wiederholung erreicht werden.

Die Kenntnisse der Grundlagen der Weberei werden auf der Technik der Bandweberei / Gatterkammweben aufgebaut.

In 4 Blockterminen zu je 4 Stunden werden theoretische und praktische Arbeitsschritte und Fachkenntnisse vermittelt. Die Zeiträume zwischen den vereinbarten Terminen sind für die eigenständige Vertiefung der Techniken und Übungen vorgesehen.

FAQs

Erstbesprechung plus Start am 08. Oktober 2014 um 09:00 (pünktlich) – 12:00 in der Textilklasse

Begrenzte Plätze (12)

Weitere Termine: 15. Okt, 22. Okt. und 29. Okt jeweils von 09:00 – 12:00

Grundlagen künstlerischer Gestaltung I // Weberei, Bindungen, Flächenbildungen 12014W / Seminar / S00930 / 1 SemStd. (1 ECTS)

Projektarbeit Weberei versteht sich als Labor mit einer individuellen Betreuung im Bereich der Weberei. Eigene künstlerische Positionen und Ideen können in ein Gewebe transformiert werden. Oder es kann durch das Erlernen einer neuen Technik neue künstlerische Türen geöffnet werden.

FAQs

Vorab Besprechungstermine für Arbeiten jeweils Mittwochs 12:15 – 13:00 ab 08. Oktober 2014 Textilklasse

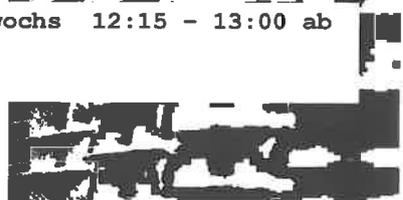
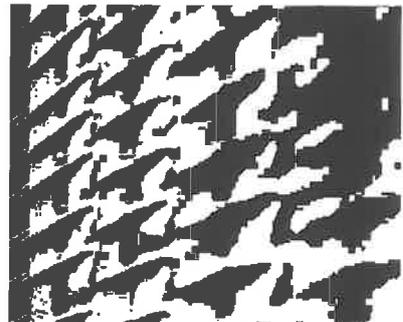
Begrenzte Plätze

ab 5. November 9:00 bis 12:00

Es sind beide Seminare als Verbindung zu sehen und zu belegen

Künstl. Projektarbeit III // K.PA 1-Weberei/Bindungen/Flächenbildungen-Textil 2014W / Seminar / S00932 / 1 SemStd. (1 ECTS)

Künstl. Projektarbeit V // Künstlerische Praxis 1 - Weberei/Bindungen/Flächenbild 2014W / Seminar / S00934 / 2 SemStd. (2 ECTS)



TEXTILDRUCK

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann

Blockveranstaltung, 1 SWSt.

Grundlagen künstlerischer Gestaltung III/Textildruck 1 – Textil

Im Bachelorstudium für die Grundlagen- und Orientierungsphase (GO), im alten Studienplan als Grundlagen künstlerischer Gestaltung anrechenbar.

**Vorbesprechung: Mittwoch, 15. Oktober 2014, 9.30 Uhr
in den Räumlichkeiten der Abteilung Textil.**

Termine in der Textilklassen: jeweils Mittwoch 9.00 – 12.00: 10.12., 17.12.

Exkursionen: jeweils Mittwoch vormittags: 19.11., 26.11., 3.12.

Max. 12 TeilnehmerInnen.

Diese Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in den Bereich des Textildrucks und soll den Studierenden verschiedene künstlerische und technische Möglichkeiten, die der Textildruck bietet, eröffnen.

Über freie zeichnerische Prozesse und die Gestaltung einfacher Papierschablonen sollen Muster und Strukturen entwickelt werden, die als Grundlage für die Herstellung textiler Siebdruckarbeiten dienen. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb künstlerischer und technischer Grundkenntnisse aus dem Bereich des Textildrucks sowie die Entwicklung eines experimentellen Prozesses, der von einem lustvollen, materialzentrierten Tun und einer experimentellen Basis zu einer gestalterischen Praxis und einem eigenständigen künstlerischen Ausdruck führt.

Exkursionen zu verschiedenen Textildruck-Ateliers sowie zum Odeon-Theater, in dem die künstlerische Leiterin, Schauspielerin, Bühnen- und Kostümbildnerin und Seele des Serapions Theaters Ulrike Kaufmann seit vielen Jahren den Textildruck in eindrucksvoller Weise für die Kostüm- und Bühnengestaltung einsetzt, sollen die Lehrveranstaltung begleiten und einen Einblick in unterschiedliche künstlerische Positionen und Berufsfelder gewähren.

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann - karin.altmann@uni-ak.ac.at - Tel.: 0680/3053813

TEXTILWUT-LABORATORIUM

100% WOLLE

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann

Seminar, 4 SWSt

Das Seminar setzt sich aus **2 SWSt Grundlagen künstlerischer Gestaltung I / Textile Produktionsfelder 1 – Textil** und **2 SWSt Künstlerische Projektarbeit I / Künstlerische Praxis 1 – Textile Produktionsfelder – Textil** zusammen. Die beiden Seminare können unabhängig voneinander besucht werden, eine Kombination wird jedoch empfohlen.

Max. 12 TeilnehmerInnen

Filzen, Walken, Färben, Bleichen, Drucken, Ätzen, Schneiden, Schmirgeln, Brennen, Bügeln, Plissieren, Crashen ... mit Hilfe von physikalischen und chemischen Prozessen lassen sich Oberflächeneigenschaften von Textilien verändern, neue Charaktereigenschaften entwickeln sowie strukturelle und mehrdimensionale Wirkungen erzielen. Das Textilwut-Laboratorium versteht sich als ein Seminar, welches sich mit unkonventionellen Arten der Oberflächenveränderung von Textilien beschäftigt und in dessen Vordergrund ein lustvolles Experimentieren mit textilen Materialien und Techniken steht. Ziel ist es, von einem lustvollen, materialzentrierten Tun und einer experimentellen Basis zu einer gestalterischen Praxis und einem eigenständigen, forschenden Tun zu finden.

Dieses Wintersemester wird erstmals eine ökologische und nachhaltige Ausrichtung forciert; im Fokus steht das Material Wolle.

Die Lehrveranstaltung wird erneut von theoretischen Auseinandersetzungen sowie Exkursionen (aktuelle Ausstellungen, Textilfärberei Fritsch, Filz- und Strickateliers, Wollwerkstätten, Wollcafés etc.) begleitet, die unterschiedliche künstlerische Positionen vorstellen, ein Ausloten und Erschließen außerschulischer Berufsfelder ermöglichen sowie eine Vernetzung mit Fachleuten und möglichen Kooperationspartnern unterstützen.

Vorbesprechung: Dienstag, 14. Oktober 2014, 9.30 Uhr in der Textilklass.

**Termine in der Textilklass: jeweils Dienstag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr:
21.10.*, 28.10., 25.11., 2.12.*, 9.12., 16.12.**

Exkursionen: jeweils Dienstag vormittags (die genauen Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben): 4.11.*, 11.11.*, 18.11*.

*Diese Termine werden als *Grundlagen künstlerischer Gestaltung I / Textile Produktionsfelder 1 – Textil* angerechnet, die zusätzlichen Termine verstehen sich als Vertiefung und sind für die *Künstlerische Projektarbeit I / Künstlerische Praxis 1 – Textile Produktionsfelder – Textil* erforderlich.

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann - karin.altmann@uni-ak.ac.at - Tel.: 0680/3053813



Mag. Alice Götz
alice.goetz@gmx.at

Digitale Bildbearbeitung als Grundlage des Textildesigns

Vorbesprechung am **Mittwoch 15.10.2014** um **14.30 Uhr**
in der **Tex-Klasse, Altbau 2. Stock.**

Modus

Die Termine werden bei der Vorbesprechung festgesetzt.
Künstlerisches Zentralfach 2 Std.
in Blockform.
Beschränkte Teilnehmerzahl.
Anwesenheitspflicht.
Eigener Laptop mit Adobe PhotoshopCS5 und höher von Vorteil.

ANMELDUNG PER MAIL: alice.goetz@gmx.at

Inhalt

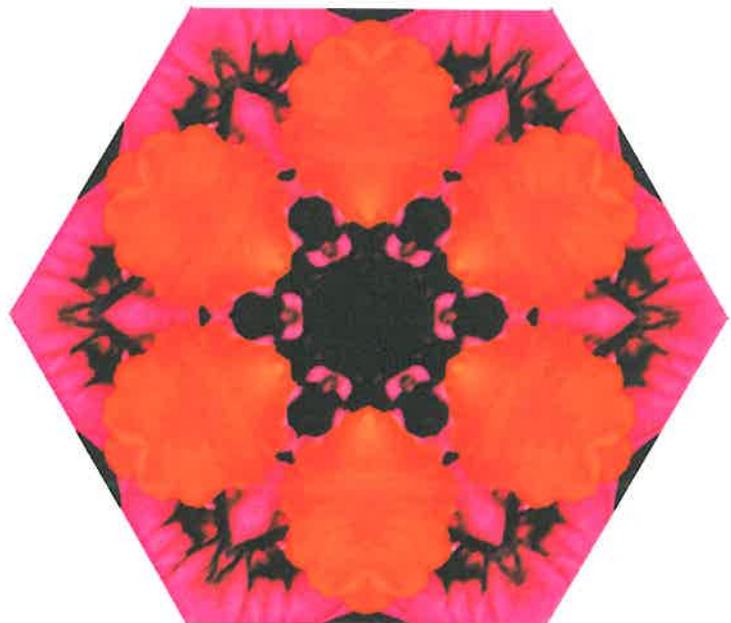
Schwerpunkt **Ornament** und **digitale textile Techniken** (z. B.: Digitaler Kreuzstich)

Digital unterstützte Illustration mit dem Schwerpunkt auf **Modeillustration**. Visualisierung von Entwürfen.

Makroskopie: Einsatz von **digitalen Mikroskopen** um z. B. **Ornamente, Patterns** und **Endlesspatterns** zu generieren.

Literatur

Martina Margetts: Tord Boontje. New York. 2006.
Illustration Book Pro 01. Tokyo. 2007.
Illustration Play 2. Honkong. 2010.
Estel Vilaseca: Cutting-Edge. Patterns and Textures. USA 2008.
The Picture Book. Contemporary Illustration. London. 2006.
Ernst Haeckel: Kunstformen aus dem Meer. München. 2005.
Bacteria and other Micro Organism. Amsterdam 2004.
Macarena san Martín: Patterns in Fashion. 2009. Köln.
u.v.m.



Ornament in Kaleidoskopentechnik aus einem Fotoausschnitt

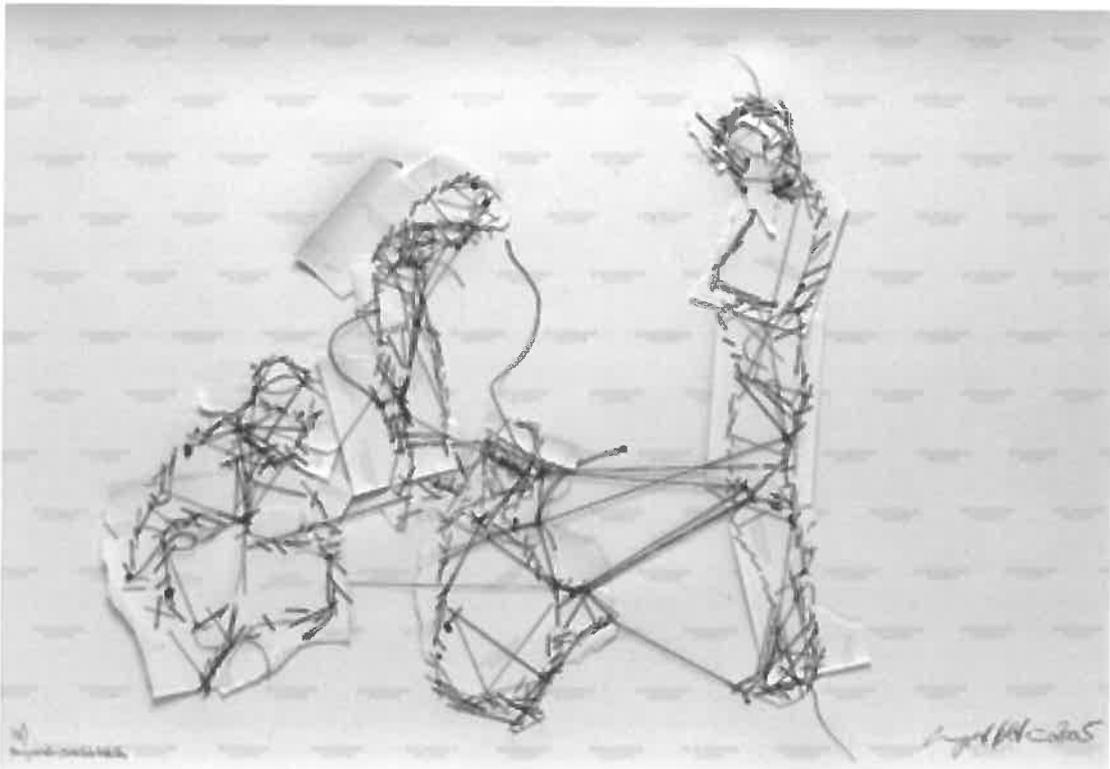
1 Grundlagen Zeichnung (KS// GO u FOR)
1 Künstlerische Projektarbeit – Zeichnung (KS// FOR)
2 Künstlerische Praxis – Zeichnung (KS// FOR)

Auersperg, Manora Mag.a Art. Sen. Lect.

ANSICHTEN

Die Annäherung an die Möglichkeiten der **Zeichnung als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel** ist das primäre Ziel der ANSICHTEN. Aufbauend auf der **visuellen Aufmerksamkeit**, die in den wöchentlichen Übungen geweckt wird, soll die **zeichnerische Tätigkeit in ihrer Materialbezogenheit** über individuelle Fragestellungen untersucht werden.

Unter **Einbeziehung von Körper, Raum und Bewegung** wird die materielle Spur der Zeichnung zum Handlungsraum, in dem die unterschiedlichen **materiellen Eigenschaften der Ausdrucksmittel** haptisch erfahren und infolge gezielt eingesetzt werden können. Die Linie wird gezogen, gelegt, gespannt, geritzt, gerissen, geschnitten, überlagert, perforiert, gestickt, genäht, projiziert, verknotet, getastet.... der Raum wird begangen, verspannt, vermessen, geteilt, durchdrungen, gefüllt...



Annegret Soltau

Mittwoch, 9.30-12.30, Studio Schneiderei und Außerhalb, Abteilung Textil
Erstbesprechung am Mittwoch, 8.10.2014, 10.00, Studio Schneiderei

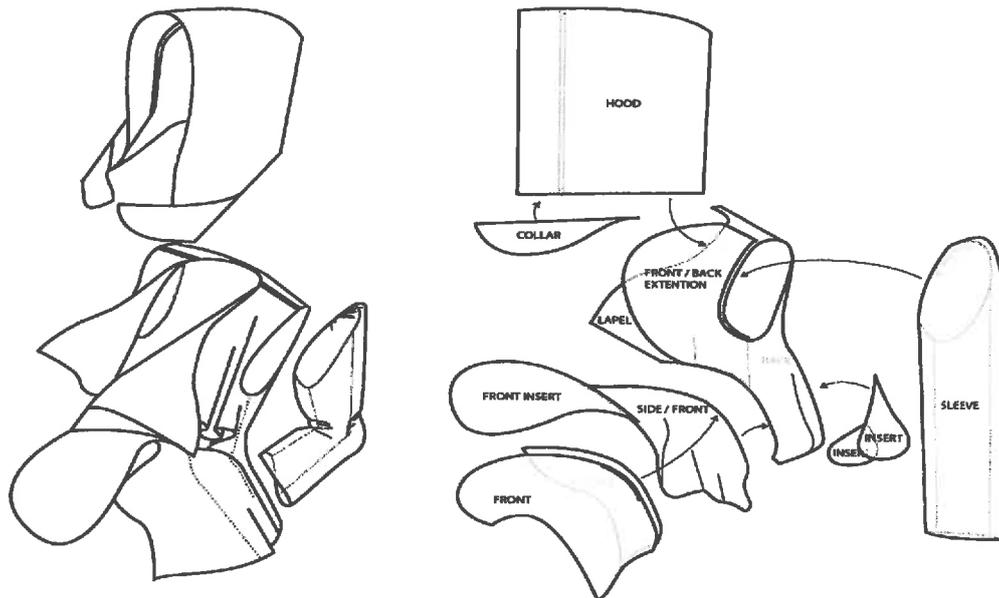
Beschränkte TeilnehmerInnenzahl, bitte um verbindliche Anmeldung!

FLÄCHE/KÖRPER/RAUM von Grund auf

In einem Dimensionssprung wird der Körper auf die Fläche projiziert, um als Schnittmuster jene Flächen zu definieren, die im Zusammenschluss den Körper räumlich umhüllen. Insofern trägt jeder Schnitt den potenziellen Körper in sich.

Das künstlerische Seminar widmet sich dem Verhältnis von Fläche, Körper und Raum - *von Grund auf*. Wir beschäftigen uns mit der geschichtlichen Entwicklung des Zuschnitts, kulturspezifischen Ausprägungen und unterschiedlichen zeitgenössischen Schnittverfahren. Eigenschaften und Bedingungen des Materials werden erkundet, das Verhalten einer Struktur /Technik und die zugrundeliegende räumliche Erscheinung werden analysiert und in individuellen Strategien weiter entwickelt.

Um die Identität eines Materials und sein spezifisches Verhalten zu erfahren, wird es in den Raum bewegt und durch den Körper verändert. Folglich werden Körper und Material in ein Verhältnis gebracht, das in den entstehenden performativen Gebilden in Erscheinung tritt.



Precarious cut, reverse engineered by Timo Rissanen

Donnerstag 9.30-12.30, Studio Schneiderei, Abteilung Textil
Erstbesprechung am 9.10.2014, 10.00, Studio Schneiderei, Abteilung Textil

di:'Angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

IKK.K

INSTITUT FÜR
KUNSTWISSENSCHAFTEN,
KUNSTPÄDAGOGIK UND
KUNSTVERMITTLUNG

FACHDIDAKTIK

Auersperg, Manora Sen. Lect. Mag.a Art.
2014W/ 1 WStd. / Vorlesung und Übungen / S00796

EXPERIMENTIERLABOR TEX – Körper-Räume

Das Experimentierlabor TEX widmet sich im WS 14/15 der Frage nach der Rolle des Textilen im Verhältnis zwischen Körper und Raum. Kulturspezifische Vorstellungen und Idealen, Formen der Zurichtung und Steigerung des Körpers werden kritisch reflektiert und Möglichkeiten des Ausdrucks untersucht. Mit und am Körper arbeitend werden Grenzen ermessend und verschoben, Potenziale von Material und Technik ausgelotet und neue Formen entwickelt.

Die Herausforderung mit Material am Körper zu arbeiten, ihn zu überarbeiten, steht in Verbindung mit dem Finden möglicher Rollen und Bedeutungen des Textilen und unterstützt eine Neubetrachtung dessen Strukturen und Verwendung.

Freitag, 10.00-11.30 (8 Termine),
Studio Schneiderei, Abteilung Textil

Erstbesprechung: 10.10.2014, 10.00 Uhr



DAS „SCHNEIDER-SHIRT“

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die wichtigsten Grundlagen der Schneiderei zu vermitteln. Sie richtet sich besonders an all jene die keine, bis sehr wenig Erfahrung in diesem Bereich haben. In einem intensiven Wochenend-Crash Kurs erfährt Ihr die Grundlagen von :

- Materialkunde
- Nähmaschinenteknik
- Jerseyverarbeitung
- Gewebeerarbeitung
- Lesen von Schnitten
- Verändern von Schnitten
- Drapieren

Ausgehend von einem basic T-shirt-Schnitt, den Ihr an Euch anpasst, soll eine eigene Ärmelkonstruktion aus Gewebe, sei es frei drapiert, sei es am Papier konstruiert, entwickelt und umgesetzt werden.

Materialien werden eingekauft und wir ersuchen deswegen um einen Materialeinsatz von 10 Euro.

TERMINE:

31.10. 9-17Uhr

1.11. 9-17Uhr

2.11. 9-13Uhr

Ort: Textilklass/ Schneiderei

KONTAKT:

Mag. Sandra Herzog
herzog.sandra@gmx.at

Mag. Walter Lunzer
office@walterlunzer.com
www.walterlunzer.com

Schnittstudio - SCHWERPUNKT Formgebungsmethoden - Eine Gegenüberstellung 2014WS / 4 WStd. / SE+VU/ S00908+S00910

Ort: Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung/ Abteilung Textil - Freie, angewandte experimentelle künstlerische Gestaltung

Anmeldungen bis 7.10.2014 online und im Aushang der Textilklasseräumlichkeiten.
Schneiderei- Textilklasse/ Altbau, 2. Stock

Beginn: 14. Oktober 2014, 9:30

Dienstags: Seminar Schnittstudio 09:30-12:30
Seminar für kontinuierliche Projektbetreuung 12:30-13:30

Formgebungsmethoden - Eine Gegenüberstellung

Das Verhältnis von Kleidung zwischen Ideal und Wirklichkeit. Die **Kunst des freien Drapierens** auf der **Puppe** und des **Konstruierens eines Kleiderschnittes** hat dieses Seminar zum Schwerpunkt.

Eine Gegenüberstellung von industriell gefertigten Kleidern und dessen Körperidealformen sowie im Seminar zu erarbeitenden Körperformen.

Relevante Ziele:

- Abformung eines Kleidungsstückes direkt am Körper und auf einer Puppe mit exakten Informationen über Proportionen und Bewegungsformen des streng vorgegebenen Ideals.

- Das Verständnis des Körpers als beweglichen Mechanismus.

Unter Anwendung von kulturhistorischen und formanalytischen Überlegungen werden Kleidungsstücke entwickelt die in ihrem experimentellen Zugang zu den daraus entstehenden Körperformen im Verhältnis stehen.

Werkstätten- Benutzerpass- Einführung Nähwerkstätte und Maschinenkunde :

Dienstag 14. Oktober 11:30 - 13:00h

Danach besteht gegen Voranmeldung zu den Zeiten der offenen Werkstätte die Möglichkeit diese Kenntnisse zu demonstrieren damit der Zugang zur Werkstätte zu erlangen.

Diese Befragung gegen telefonische Voranmeldung oder per email zu den Zeiten der Offenen Werkstatt möglich. Diese sind: Dienstag 12:30-13:30h



Issey Miyake

Das TECHNISCHE KLEID - Architektur und Mode 2014WS / 4 WStd. / SE+VU / S00912+ S00914

Ort: Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung/ Abteilung Textil - Freie, angewandte experimentelle künstlerische Gestaltung

Schneiderei- Textilklassse/ Altbau, 2. Stock

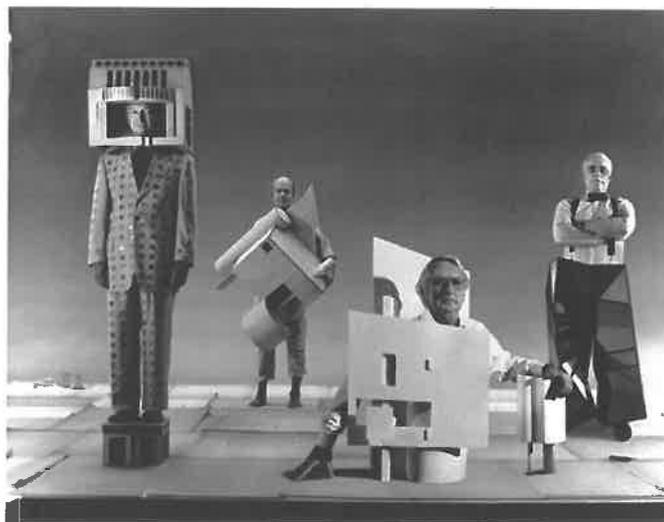
Beginn: 13. Oktober 2014, 17:00

Montag: Seminar das technische Kleid 15:30-18:30

Dienstag: Seminar für kontinuierliche Projektbetreuung 11:30-13:30

Das Seminar untersucht technische Herangehensweisen, Parallelen und formale Strategien bzw. deren Repräsentationswert zwischen Mode und Architektur. Während Designer und Architekten, Objekte entwickeln die sich in Materialien und Dimension unterscheiden kann der kreative Prozess sehr ähnlich sein. Für beide Bereiche ist der menschliche Körper der Ausgangspunkt während sie Bedeutung über Identität ausdrücken, sei es persönliche, religiöse, politische oder kulturelle. Ähnliche aktuelle ästhetische Tendenzen, ideologische und theoretische Grundlagen und technologische Innovationen führen auch auf der sprachlichen Ebene zu einer Entwicklung in die jeweils gegenseitige Richtung. Beide beginnen vielleicht mit einer flachen zweidimensionalen Skizze um diese in ein komplexes dreidimensionales Gebilde zu verwandeln. Kleidung die "architektonisch ist, konstruiert und skulptural". Architekturen deren Materialien und Oberflächen drapiert, gewickelt, verwoben, gefaltet und bedruckt sind. Aufgabe ist es eine künstlerische Arbeit zu entwickeln die eine Auseinandersetzung oder eine Wechselbeziehung zwischen Menschen und dem vom Menschen geschaffenen Raum darstellt bzw. seinen Repräsentationswert untersucht.

Klassische VERARBEITUNGSTECHNIKEN der Schneiderei und deren INTERPRETATIONSMÖGLICHKEITEN in Form von Arbeitsproben und Modellen *an einen Körper* gebracht, hat dieses Seminar zum Inhalt. Ein Konstrukt handwerklicher Präzisionsarbeit, haptischen und formalen Qualitäten zu erarbeiten und den lustvollen Umgang mit Material zu zelebrieren ist das Ziel dieses Seminars.



Architect Michael Graves (far left) wears his Humans Building.

Mode-Design, Kleid-Kultur, Strategien der Kunst,

unterschiedliche Positionen im Feld zwischen Mode und Kunst

Mag. Heidi Call
WS 14/15

In Anlehnung an die MAK-Ausstellung „Vorbilder“ möchte ich einladen mein Archiv, meine Sammlung richtungsweisender Arbeiten im Modekontext zu diskutieren und dazu zu arbeiten. Dass Modedesigner nicht nur verführte Kleiderhüllen entwerfen können, sondern Inhalte analysieren und gestalten, komplexe Fragestellungen thematisieren, möchte ich anhand zahlreicher, ungewöhnlicher und berührender Arbeiten zeigen.

Ich werde konzeptionell, gestalterische Projekte im Modekontext vorstellen, unkonventionelle Strategien und Arbeitsmethoden, unterschiedliche Positionen im Feld zwischen Mode und Kunst; Arbeiten, die gesellschaftliche Verhältnisse reflektieren, Lebenswelten konstruieren, Identitäten und Stereotypen inszenieren.

Designer sind ökonomischen und ökologischen Fragestellungen verpflichtet. Sie denken und gestalten Handlungsabläufe und Nutzungsprozesse, neue Materialien, neue Technologien. Mit ihren Entwürfen erzählen sie Geschichten von Tradition und Kultur.

In meinem Archiv fehlen die großen Vorbilder, vielmehr ist dies eine Sammlung ästhetischer, technologischer Experimente, ein Fundus unterschiedlicher Herangehensweisen, die im soziokulturellen Kontext zu lesen sind.

Inspiziert durch diese Arbeiten sollen eigene Positionen entwickelt werden, dabei ist sampeln und zitieren erlaubt!

Gibt es sampling nur in der Musik und
Zitate nur in der Literatur?¹

Im Finden einer eigenen Position bleibt der Ausgang offen, zum Ende ist die Realisierung eines Prototypen, einer Kleinserie, eines Produkts genauso möglich, wie die freie künstlerische Arbeit.

Anm.: bitte die entsprechende Werkstätte mit belegen.

Mag. Heidi Call
decall@gmx.net

Seminarraum: Freitag

9.15 – 12.30 Uhr

Verpflichtende Erstbesprechung:

Freitag, 17.10.2014

9.30 Uhr

¹ Markus Frenzl: "Was heißt hier Designkultur? 56 unbekümmerte Fragen an den Designgott" in Stylpark-Magazin für Produktkultur, Frankfurt am Main, 5/2006.

Referenzen WS 2014/15

Ersttermin: Mittwoch, 8. Oktober 2014, 13.30-16.00, Textil Klassenraum oder Schneiderei

Jeweils am Mittwoch im Zeitraum: 13.30-17.00 (1 Std. davon Einzelunterricht)

TeilnehmerInnen: max.14 (Anmeldung auf der ausgehängter Liste in der Textilklass)

Kombination/Verschränkung der Seminare Künstlerische Projektarbeit I und III

(2 Std. Künstlerische Projektarbeit 1 und 2 Std. Künstlerische Praxis 1: 3 Std. Seminar und 1 Std. Einzelunterricht)

Studienplanzuordnung: FOR, IT // 1. Abschnitt, 2. Abschnitt

Prüfungsmodalitäten: regelmäßige Teilnahme und Erarbeitung/Präsentation des künstlerischen Projektes

Referenzen

Hommage – Reenactment – Restaging – Sampling – Appropriation – Remixes – Paraphrase

Künstlerische Äußerungen entwickeln sich innerhalb einer kulturellen Sprache und sind einem Diskurs verbunden, der sie prägt und der von ihnen geprägt wird. Ein Kunstwerk geht insofern stets über sich hinaus, da es sich bewusst oder unbewusst auf schon Vorhandenes bezieht. Die Geschichte der Kunst ist auch immer eine Geschichte der Vermittlung und Aneignung, der Vor- und Nachbilder, des *Nachlebens der Bilder*, des *kulturellen Gedächtnisses* (Aby Warburg / Jan und Aleida Assmann).

Visuelle Bezüge auf existierende Bilder – Interpiktoralität – sind Teil des künstlerischen Diskurses. Die explizite Bezugnahme wird als referenzielles Verfahren bezeichnet. Betrachtet man die verschiedenen Formen der Verfahren genauer, werden Fragen aufgeworfen, die in künstlerischen Produktionen und in Sichtweisen auf künstlerische Werke ganz zentral sind. Was ist Authentizität oder Originalität? Original und Kopie? Echt und nicht echt? Gibt es eine Originalkopie? Was ist ein Falsches? Etwas Unwahres, Gefälschtes oder Unechtes? Könnte das Fake eine künstlerische Strategie sein? Welche Transformationsleistung braucht es, um aus einer Inspirationsquelle oder aus Vorgebundenem etwas Eigenes zu kreieren? Fragen zur Kontextgebundenheit werden gestellt. Auf welcher Grundlage und mit welchen Bezügen entsteht ein Werk und vor welchem Hintergrund wird es betrachtet?

Wenn unter Appropriieren in der Kunst die Aneignung von etwas Vorgefundenem gemeint ist, könnte damit auch die Neuinszenierung (Reenactment) eines Werkes gemeint sein? Durch welche künstlerische Eigenleistung – zum Beispiel durch die Art der Differenz zum Original – entsteht ein neues Kunstwerk und nicht ein Plagiat? In wissenschaftlichen Texten gilt es als unerlässlich, sorgfältig mit Quellenangaben umzugehen. Ist es notwendig oder interessant beim visuellen Zitieren eines Kunstwerkes die Quelle zu bezeichnen oder Bezugsmomente offen zu legen? Wie könnte eine Fußnote in der bildenden Kunst ausschauen?

Es ist der Charakter der Hommage, sich auf ein spezifisches Werk zu beziehen und das wird oft auch im Titel des Werkes vermerkt. Die Bezugnahme wird meist auch schon durch das Kunstwerk selbst vermittelt, speziell, wenn sich die Hommage auf ein ikonisches Werk bezieht, wie etwa die *Mona Lisa*. Mondrians *Komposition mit Rot, Schwarz, Blau und Gelb* diente auch in der Mode als Referenz. Was vermittelt mir jedoch eine Hommage, wenn ich das Vorbild nicht kenne?

Ein komplexes Spiel des Appropriierens entsteht, wenn Yasumasa Morimura Werke von Cindy Sherman reinszeniert, die sich in ihren Arbeiten meist auf ein fiktives Original bezieht. Das Rollenspiel Morimuras mit (Gender)-Identitäten wird - wie schon bei Sherman - durch Verkleidungen weitergespielt und die Betrachtenden geraten auf einer Metaebene in einen irritierenden Raum des vermeintlichen Wiedererkennens eines Vorbildes. Auch bei Yinka Shonibare's Inszenierungen kultureller Identitäten spielen Verkleidungen und das textile Medium eine zentrale Rolle. Die von Michelangelo aus Carrara Marmor geschaffene Pietà wird von Youssef Nabil durch zwei AkteurInnen mit textilen Draperien vor einem Palmenwald reinszeniert und als fotografisches Bild neu geschaffen. Es finden verschiedene Verschiebungen statt: Material-Shift, Änderung des (ab)bildenden Mediums, des Maßstab und der Örtlichkeit.

In der Lehrveranstaltung werden verschiedene referenzielle Verfahren vorgestellt und anhand von Beispielen aus der visuellen Kunst diskutiert. Die Auseinandersetzung mit einem Kunstwerk/Artefakt oder einem Detail eines Werkes bildet die Ausgangslage für die künstlerische Projektarbeit mit Fokus auf das textile Medium im Sinne des Material-Shifts: vom textilen Medium in ein anders oder umgekehrt oder deren Verschränkung.

Universität für Angewandte Kunst – TEX

Textil - Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung

Barbara Graf

e-mail: bar.graf@aon.at

0664 735 81 353

Textil im Kunst Kontext WS 2014/15

Vorlesung 1 Std., geblockt abgehalten

14-tägig von Okt.-Dez., Freitage: **17. Okt. / 31. Okt. / 14. Nov. / 28. Nov. / 12. Dez. 2014**

jeweils 11.45-14.15, Abteilung Textil, Klassenraum od. Schneiderei

(allenfalls geänderte Örtlichkeit wird beim/im Klassenraum Textil ausgehängt)

Anmeldung: auf der ausgehängten Liste in der Textilklasse

Prüfungsmodalitäten: regelmäßige Teilnahme und Abgabe eines kleinen Recherchebeitrages bis Ende Nov. 2014

Studienplanzuordnungen: GO, FOR // 1. Abschnitt

Textil im Kunst Kontext

Das Textile in der visuellen Kunst hat eine ungebrochene Hochkonjunktur. Die gegenwärtigen künstlerischen Produktionen – auch in der „nicht-westlichen“ Kunst – sind Beleg dafür, wie auch die zahlreichen Ausstellungen und Publikationen – wo auch immer der Blick hinstreift: Textil!

Worauf begründet sich dieses Phänomen? Sind textile Strukturbildungen und das Textile als Material und Idee inzwischen einfach zu einer Selbstverständlichkeit in der visuellen Kunst geworden - deshalb diese Präsenz? oder gibt es spezifische Gründe der anhaltenden Aktualität? eine modische Erscheinung? ein materialimmanentes Potenzial? ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit durch taktil erfahrbare Materialitäten in einer virtuell geprägten Welt? Revival des Handwerks? Ideale Projektionsfläche von aktuellen Fragestellungen?

Hat die Erweiterung des Bildbegriffs dazu beigetragen, dass Textil zu einem möglichen Medium in der autonomen Kunst geworden ist? Oder umgekehrt, wie es Markus Brüdeler in einem Ausstellungskatalog schreibt: „Die Geburt der Abstraktion aus dem Geiste des Textilen“ (in: Brüdeler, Markus (Hg.), Kunst & Textil, Kunstmuseum Wolfsburg, Verlag Hatje Cantz, 2013).

Oder hat Semper die aktuelle Entwicklung visionär vorweggenommen und ist mit ihm gesprochen „die textile Kunst die Urkunst von allen Künsten“? (Semper, Gottfried, Der Stil – Erster Band – Drittes Hauptstück: Textile Kunst, Verlag für Kunst und Wissenschaft, Frankfurt a. M., 1860, Seite 13)

Dass Textil als selbstverständliches Medium in der bildenden Kunst auftritt, das war nicht immer so. Bis Anfang 20. Jahrhundert waren Formationen aus Stoff und Textilem Motive der Darstellung in Malerei und Skulptur oder wurden dem Kunsthandwerk, der angewandten Kunst beziehungsweise der Mode zugeordnet. Erst Schritt für Schritt entwickelte sich das Textile zu einem gleichberechtigten Medium neben oder mit anderen Medien der visuellen Kunst. Pionierinnen, wie zum Beispiel Anni Albers, Eva Hesse, Yayoi Kusama oder Louise Bourgeois, haben wesentlich zur aktuellen Position des Textilen in der Kunst beigetragen. Auch könnte die nicht mehr so strikte Trennung von bildender und angewandter Kunst - die überlappenden Ränder der Disziplinen – zum freien und selbstverständlichen Einsatz des textilen Mediums geführt haben.

Anhand von Werken von KünstlerInnen, die hauptsächlich oder fallweise mit textilen Materialien oder Strukturbildungen arbeiten, stellt *Textil im Kunst Kontext* zeitgenössische Positionen vor. In thematisch gegliederten Blocks wird eine Vielfalt von Ausdrucks- und Einsatzmöglichkeiten des textilen Mediums gezeigt – ohne chronologisch vorzugehen – jedoch unter Berücksichtigung von historischen Positionen. Die Vorlesung ist breit angelegt und geht in den einzelnen Aspekten nicht in die Tiefe, kann oder soll jedoch Ansatzmöglichkeiten für zukünftige Vertiefungen eröffnen. Die Bild-Vorlesung bieten einen - wenn auch zwangsläufig unvollständigen - Überblick über: Sticken, Stricken, Häkeln, Knoten, Weben – Fäden, Spitzen, Bänder, Verspannungen, Draperien, Behausungen – Textil als Verkörperung von kulturellen Identitäten, Gender-Konstruktionen – Kunstkleider, Camouflage und vieles mehr.

BA ProjektSeminar / Forschung – Textil WS 2014/15

Seminar künstlerische Bachelorarbeit / Diplomprojekt begleitendes Seminar: vertiefende künstlerische Projektarbeit

Besprechung: 7. Oktober, 13.00 (im Anschluss an die Semesterprogrammvorstellung)
Einzelunterricht oder/und in Kleingruppen, Termine nach Vereinbarung/persönlicher Absprache

Spannungsfelder: forschende künstlerische Praxen

Von: Zwischenräumen und Verbindungen – Schärfen und Unschärfen – Herausforderungen und Annäherungen – überbordender Neugier und organisiertem Experiment – Deutlichem und Ungewissem

Thematisch ist das Seminar auf die Arbeiten der TeilnehmerInnen ausgerichtet und unterstützt vertiefend die künstlerische Projektarbeit: Transformationsprozesse im künstlerischen Prozess werden beobachtet und reflektiert. Spezifisch auf die einzelnen Arbeiten ausgerichtet wird nach Strategien, Methoden, Verfahren und Handlungsmöglichkeiten gesucht, um die individuellen Arbeitsweisen in ihrer Eigenart zu unterstützen oder/und zu erweitern.

Fragestellungen, die in der *Künstlerischen Forschung* wesentlich sind, werden konkret an und durch die Arbeiten diskutiert: Wofür dient eine Kontextualisierung eines Projektes? Was sind die Bedingungen von Betrachtungsperspektiven? Was ist Transdisziplinarität? Welche Rolle spielen die Produktionsbedingungen? Durch welche Vorgehensweisen gelange ich zu einer produktiven Wechselwirkung und Verschränkung von theoretisch erarbeiteten Gedanken und der materiellen Tätigkeit? Was meint Paul Carter damit, wenn er von *material thinking* spricht?

Wie gehe ich mit einem Wissen um, das ich aus einer anderen Disziplin generiert habe und wie kann es produktiv in einen künstlerischen Prozess überführt werden? Entspringt der künstlerischen Arbeit ein neues und andersartiges Wissen, das sich ganz spezifisch durch die künstlerische Visualisierung/Materialisierung verkörpert? Wie kann ich eine künstlerische Arbeit vermitteln oder darüber Sprechen/Schreiben ohne sie ins Korsett einer Selbstinterpretation zu stecken oder ihr eine scheinbar intellektuelle Untermauerung zu geben, auf die sie möglicherweise gar nicht angewiesen ist?

Ein Kunstwerk vermittelt sich im direkten Sinne durch die ästhetische Erfahrung. Sie ist so auch nie unabhängig vom Rezipierenden zu denken – das Werk verändert sich durch die Betrachtungen. Sind diese Wahrnehmungsweisen Teil der Arbeit? Kann die Kenntnis davon wiederum explizit in die Arbeit integriert werden? Wieso transportiert ein Kunstwerk immer mehr und auch anders als der/die KünstlerIn intendiert hat?

Die Balance oder das Ineinandergreifen des intuitiven und assoziativen künstlerischen Entwickelns und des analytischen Reflektierens sind zentrale Beschäftigungen in der Auseinandersetzung. Unbewusst oder/und sinnlich abtastende Vorgehensweisen müssen nicht in einem Kontrast oder Widerspruch zu konzeptuell ausgerichteten Herangehensweisen sein, sondern können sich produktiv ergänzen. Das Spannungsfeld der verschiedenen Möglichkeiten künstlerischer Praxen – auch, oder gerade, weil sie nicht als Anleitung festzuschreiben sind – bildet den Raum der Auseinandersetzung den je eigenen Weg oder die Position zu (er)finden und zu vertiefen.

Letztes Semester bildeten die Vorbereitungen zum shapeshifting Konferenz-Beitrag, den Barbara Putz-Plecko und ich im April in Auckland NZ gemeinsam vorstellten, die Grundlage für eine Lehrveranstaltung. Gleichzeitig flossen schon Entwicklungen aus der Lehrveranstaltung in den Konferenz-Beitrag mit ein.

Barbara Putz-Plecko hat das Ausgangsthema in „The Essence 14“ folgendermaßen beschrieben: „Es gilt zu begreifen und zu erforschen was entsteht, wenn wir eine immens wirkungsvolle Praxis und Denkschule in der Produktion von Kleidung und Mode >entkernen<. Das heißt: Distanz nehmen zu den Selbstverständlichkeiten eines global verbindlichen Kanons von Vermessungsmethoden des menschlichen Körpers (verkörpert in der klassischen Schneiderpuppe)“.

Ich habe das Thema mit „Schneiderpuppe aus dem Fokus im Hinblick auf Kleiderentwicklung und Produktion“ kurz gefasst.

Gemeinschaftlich und individuell wurden während sechs sehr dynamisch verlaufenden Sonntags-Workshops alternative Möglichkeiten gefunden und erprobt. Diese Erfahrungen und Ideenansätze bilden eine Grundlage für das kommende Semester.

Mit der Frage:

„Können wir nach diesem Semester und nach der Tagungsteilnahme von Barbara P.P. und mir bestätigen, dass sich auf unseren Versuchen und Erfahrungen eine interdisziplinäre Bewegung begründen kann?“ endete die Vorstellung der Lehrveranstaltung SS14.

Die „Begründung einer **bereichsübergreifenden Bewegung**“ wird als Versuch in Zusammenhang mit dem oben angerissenen Themenfeld fortgesetzt. Unsere Ansätze können sich im Austausch auch mit einer wachsenden Interessen-Gemeinschaft längerfristig vermitteln und erweitern.

Ich visioniere diesen Prozess als „**Gemeinschaftliches Forschen**“, und sehe uns im Rahmen der Lehrveranstaltung als „erste Versuchs-Gruppe“ um praktizierend herauszufinden, wie „gemeinschaftliches Forschen“ gestaltet und längerfristig entwickelt werden kann.

Ich möchte die Lehrveranstaltung wie letztes Semester mit einem 3-Sonntags-Workshop-Block beginnen, obwohl dieser Block für viele eine zeitliche Herausforderung darstellt.

So.: 12/19/26. Oktober 11.00 – 17.00 Seminarraum A Dachgeschoß Altbau
Wir starten am 12. Okt. um 11.00 mit einem gemeinsamen Frühstück. JederR bringt was mit.

Der zweite Teil der Lehrveranstaltung gliedert sich Bezug nehmend auf die Entwicklungen der drei Sonntage in Einzel- und Kleingruppen-Treffen und „gemeinsames Arbeiten am Stück“ nach Bedarf.

Die 3 Sonntage bilden für die inhaltlichen Entwicklungen in Hinblick auf das konkrete Themenfeld und gemeinschaftliches Forschen das Zentrum des Semesters, besonders für NeueinsteigerInnen.

Ich freue mich, wenn möglichst viele, die gerne Teil der Entwicklungen sein möchten, die 3 Sonntage besuchen können. Über den zweiten zeitlich flexibleren Teil der Veranstaltung gibt es gewisse Ausgleichsmöglichkeiten.

Zusätzlich stehen Lehr-Ressourcen zur Verfügung, um individuelle Ansätze und Reflexionen zum Themenfeld zu betreuen und weiterführende Auseinandersetzungen oder Strukturbildungen zum „gemeinschaftlichen Forschen“ zu unterstützen.

Alle, wie auch immer Beteiligten sollten beim Einstieg-Frühstück am 12.10., sowie zu einem längeren abschließenden Treffen im Januar zusammenkommen, um die unterschiedlichen Beschäftigungen zusammenzuführen.

Punkte und Stundenvergaben können im Onlineverzeichnis nachgelesen oder bei mir erfragt werden. Meldet Euch bitte per mail an.

Mag. art Katharina Heinrich

T 0699 15457284 katharina.heinrich@chello.at www.katharinaheinrich.net
2 Semesterwochenstd. Seminar + künstl. Projektbetreuung;
Zeugnis künstl. Projektarbeit (4 Std.)

DIE GRENZE IM SCHÖPFERISCHEN AKT

Grenzen sind kulturelle Setzungen. Sie sind Konstanten menschlichen Denkens und Handelns.

Zu allererst assoziieren wir möglicherweise die trennende Linie, wir denken an territoriale Grenzen, gesellschaftliche Grenzen, die Grenzüberschreitungen und Tabubrüche der Avantgarde im Kunstfeld etc.

Inhalt

Ich möchte das breitgefächerte Thema eingrenzen und den Fokus auf das künstlerische Schaffen, Ihren individuellen Arbeitsprozess legen.

Auch hier begegnen uns Grenzen in unterschiedlicher Gestalt. Sei es die Blockade, das Chaos, die Leere, die Erfahrung des Immergleichen, Erwartungsdruck, Zeitdruck, Schmerz etc.

In der Auseinandersetzung mit Ihrem Arbeitsprozess wollen wir uns diesen konflikthaften Bereichen annähern, die oft als Grenzen, schwer zu überwindende Hürden empfunden werden, die den erwünschten „flow“ der künstlerischen Produktivität stoppen bzw. hemmen.

Hier erscheint mir wesentlich, in der Vorstellung von Grenze, den Fokus nicht auf ein striktes Entweder/ Oder - sondern auf ein konstruktiveres Sowohl/Als Auch – Prinzip zu legen. Der Charakter des Liminalen löst sich auf, Festgefahrenes „verflüssigt“ sich. Prozesse des In – Beziehung - Setzens, Dekonstruierens und Neudefinierens treten in den Vordergrund.

Es eröffnet sich ein Raum kontinuierlicher Diskurse, die Sie aufgreifen, mit Ihren gestalterischen Mitteln bearbeiten und in eine stetig präziser werdende künstlerische Formensprache transformieren.

Ziel

Das Seminar möchte Sie zu mehr Risikobereitschaft in Ihrer künstlerischen Arbeit ermutigen, Ihnen Raum geben für Neues.

Selbstreflexive Praxen sowie freies Experimentieren mit unterschiedlichen Medien sollen Sie anregen, Ihren kreativen Handlungsspielraum zu erweitern, Konventionen zu verlassen und Unbekanntes aufzusuchen. Das kann auch bedeuten „an die eigenen Grenzen gehen“.

Über die Auseinandersetzung mit Ihrem Arbeitsprozess, sowohl reflexiv als auch gestalterisch, entwickeln Sie differenzierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten und eine eigenständige künstlerische Formenwelt. Das kreative Konfrontieren mit Grenz-/Konfliktbereichen befähigt Sie zu lösungsorientierter Handlungskompetenz in gesellschaftlichen/pädagogischen Kontexten.

Maximale Teilnehmerzahl 10

Erstbesprechung: Freitag, 10. Oktober, 16.00, Seminarraum, tex

BETREUUNG

Materialität GLAS

In Kooperation mit DAE (siehe Gestaltungsprojekt_Entwurf_Glas)
Idee, Konzept und Betreuung © mikimartinek.com



europa, trinkglas und wasserkaraffe
design:mikimartinek 2005
foto: rita newman

Inhalt

Wir vermitteln die Materialkultur Glas anhand der Glaseexperimente, die im Sommersemester entstanden sind. Dabei bleibt der Focus für TEX auf der Materialität GLAS im Kontext von Design.

Facts

- + Fortsetzung vom Sommersemester
- + in Kooperation mit DAE Gestaltungsprojekt (9:00 bis 12:30)
- + wöchentlich in der Textilklassse 14:00 bis 17:00 und im Computerstudio

Kick off

Dienstag 14.10.014, 9:00 bis 17:00 im Room DAE

Betreuung

Ich betreue den Designprozess der Gruppe, Künstlerischer Einzelunterricht gerne n.p.Ü.

Präsentation

Wir laden im Jänner 015 die TEX_Kolleg_innen zu einem Einblick in das Material Glas ein. Die Präsentation des Katalogs wird mit Barbara Putz Plecko in der TEX-Klasse stattfinden. Weitere Präsentations- und Ausstellungstermine im Rahmen der DAE Lehrveranstaltung.

Zeugnisvolumen je Semester

TEX künstlerische Projektarbeit, 2 oder 4 WStd. pro Semester von Univ. Prof. Barbara Putz Plecko
DAE Gestaltungsprojekt Design, 3 WStd. für den Designprozess pro Semester von AProf. Michaela Martinek
DAE Gestaltungsprojekt Design, 1 WStd. pro Semester von Univ. Prof. Christoph Kaltenbrunner

Info

miki.martinek@uni-ak.ac.at

Ich freue mich mit der Gruppe zusammenzuarbeiten
mikimartinek



ARCO Madrid, 2013
Foto: Tatia Skhirtladze

Tatia Skhirtladze, Univ.-Ass. Mag. art.

Technologie : Video - A

2014W / Vorlesung und Übungen / S00733 / 2 SemStd.

Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht aus dem Kennenlernen der Logik und der Bedeutung des Laufbildes und der Herstellung von künstlerischen, experimentellen oder zweckorientierten Videos.

Die Arbeitsweise besteht aus Recherche und Beispielanalyse sowie Ideen- und Formfindung von Videoarbeiten. Des Weiteren sollen Drehvorbereitung, Video- und Tonaufnahme, Schnitt, Postproduktion und Präsentationsform den TeilnehmerInnen näher gebracht werden. Die zeitgenössische Entwicklungen im Bereich Video werden besprochen und analysiert.

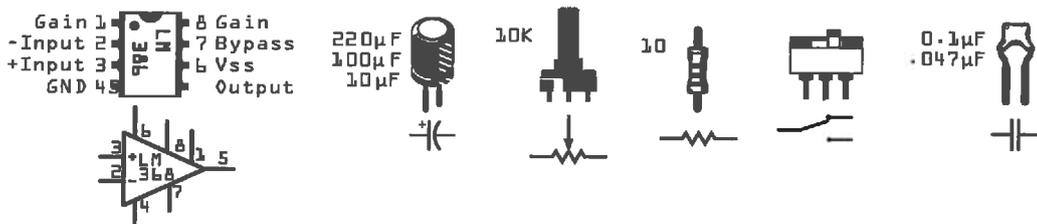
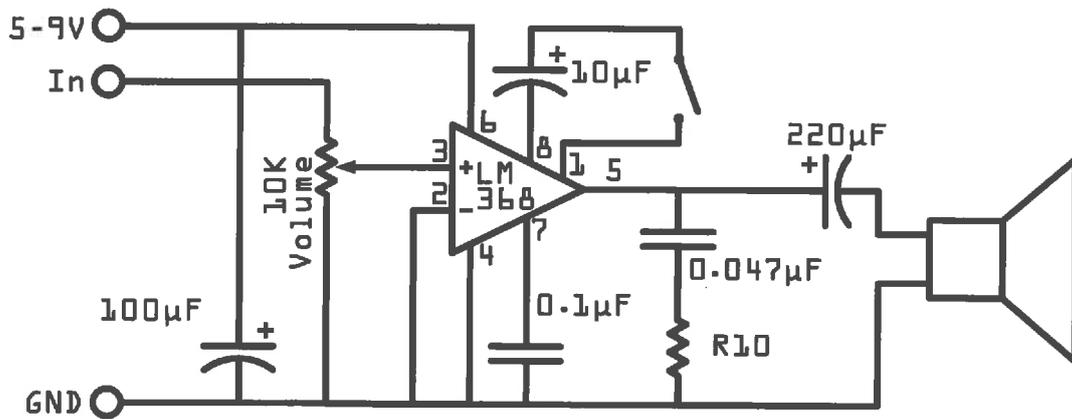
Individuelle Betreuung.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung via Email unter tatia.skhirtladz@uni-ak.ac.at oder persönlich.

Start: Montag, 13 Oktober 2014 um 10:00 Uhr

Ort: Videostudio, Ferstl Trakt, 2. Stock

Betreuung nach Vereinbarung Montags und Dienstags, 10:00 bis 18:00 Uhr



Analoge /digitale Schnittstellen

Art: Wahlangebot Technologie
Übung 4SSt

Ort: Studio Klinger Altbau 2.Stock

Der Termin für die Erstbesprechung wird am 7.10. bekannt gegeben.

Die Workshopzeiten werden gemeinsam bei der Erstbesprechung vereinbart.

Inhalt:

umgang mit elektronik vertonung, interaktion.. erarbeitet anhand von übung, beispiele, projekt

Das Studio praxistest versteht sich als freie, experimentelle Studiosituation, welche, fokussiert auf auditive/visuelle künstlerische Produktion, StudentInnen eine Anlaufstelle bei technischen Fragen und Problemen ist. Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing.

weitere termine, infos, fragen:

studio@praxistest.cc

praxistest.cc



Lehrveranstaltungen Fotografie WS 2014/15 DAE, KKP, TEX

Visualisierung, Produktion, Reflexion und differenzierte Analyse sind Hauptmerkmale eines künstlerisch forschenden, inter- bzw. transdisziplinären Ansatzes innerhalb des Studiums der Kunstpädagogik. Die Lehrveranstaltung Fotografie (Grundlagen und Vertiefung, Künstlerischer Einzelunterricht) beschäftigt sich mit jenem Segment künstlerischer Vertiefung, die Voraussetzungen für den Umgang mit und für die Produktion von fotografischen Bildern schaffen.

Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die Multifunktionalität und vielschichtige Rezeption dieser künstlerischen Ausdruckform gelegt. Fotografie wird als Prozess, Aktivität und als kreative Leistung vermittelt. In den Rahmen der fundierten angewandten Fotografie werden sowohl die Traditionen der bildenden Künste, als auch theoretische Methoden der Visual Culture miteinbezogen. Bei der Bild-Reflexion wird darauf geachtet, dass Fotografien je nach Umfeld und Betrachter unter anderem als Dokument, Beweis, Illustration, Informationsquelle, Skizze, eigenständige künstlerische Arbeit begriffen und definiert werden kann. Nicht allein durch ihre reine Ästhetik, sondern durch die Vielfalt an zur Verfügung stehenden medialen Techniken und Methoden der Visualisierung erschaffen fotografische Bilder scheinbare Tatsachen, Fantasien, Diskussionsgrundlagen, Fiktionen.

Der Unterricht wird in Form von Übungen, Vorlesungen, und Projektarbeiten abgehalten. Theorie und Praxisübungen ergänzen sich, um die künstlerischen Dimensionen der Fotografie erkennbar zu machen. Mein Anliegen ist es, mit den Studierenden einen kritisch nuancierten Erfahrungs- und Experimentierraum zu schaffen. In diesem wollen wir Inspiration und Bereicherung durch fotografische Bilder erfahren. Die Studierenden sollen am Ende meiner Lehrveranstaltung in der Rezeption wie auch in der eigenen künstlerischen Umsetzung eine Bildkompetenz erreichen, die ihnen einen differenzierten Umgang mit dem komplexen Thema Fotografie ermöglicht.

Fotografie Grundlagen, 4 UE & 1 VL

Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock

Erstbesprechung am Freitag, den 10. Oktober 2014, 9:30 - 11:30

Termine WS 2014/15: jeden Freitag 9:30 - 11:45 und nach persönlicher Übereinkunft

Lehr- und Lernziele der Lehrveranstaltung Fotografie:

Das 1. Semester steht im Zeichen der Grundlagenerarbeitung und Theorie. Technische und künstlerische Grundlagen werden erarbeitet.

Wie, wo, wann und warum wird Fotografie von wem eingesetzt?

Wie setze ich in meinem studentischen Alltag und in meiner künstlerischen Praxis das fotografische Bild ein?

Welche grundlegenden Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen der analogen und der digitalen Fotografie?

Lernziele Grundlagen 1. Semester:

- Bilder und Fotos - Definition - Überblick visuelle Kulturen
- Material und Fotografie
- Überblick über künstlerische wie auch kontextbezogene fotografische Arbeitsweisen und Werke

Im 2. Semester wird anhand der erarbeiteten Grundlagen ein eigenes Fotoprojekt durchgeführt und präsentiert.

Lernziele Grundlagen 2. Semester:

- Angewandte Kenntnisse der kontextbezogenen Fotografie
- Durchführung einer eigenen künstlerischen Arbeit

Fotografie Vertiefung, 4 UE & 1 VL

Fotografische Arbeiten zum Thema „Dokumentarfotografie“

Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock

Erstbesprechung am Dienstag den 14. Oktober 2014, 9:30 - 11:30

Termine WS 2014/15: jeden Dienstag 9:30 - 11:45 und nach persönlicher Übereinkunft

Der Umgang mit und die Produktion von fotografischen Bildern ist Teil des studentischen Alltags wie auch der künstlerischen und kunstpädagogischen Praxis.

Wir werden uns in diesem Semester der Dokumentarfotografie widmen.

Wann wird ein fotografisches Bild als Dokument betrachtet? Welche Kriterien erfüllen dokumentarische Fotos von Objekten? Wo werden welche Fotos mit welchen Interessen und Absichten eingesetzt? Welche Rolle spielt der beigefügte Text im Verständnis und in der Interpretation eines sogenannten dokumentarischen Fotos? Welche Rolle spielt das computergenerierte fotorealistic Bild in der Dokumentation?

Lern/Lehrziele Vertiefung WS 2013/14:

- Vertiefende Kenntnisse über die technischen, kulturellen, politischen und sozialen Bedingungen der Fotografie
- Vertiefende Kenntnisse über künstlerische wie auch kontextbezogene fotografische Arbeitsweisen, Werke und Handlungsräume

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung:

Bereits absolvierter Besuch der Lehrveranstaltung „Fotografie Grundlagen“ oder entsprechende Vorkenntnisse

Fotografische Techniken - Grundlagen und Vertiefung - Übungen und künstlerischer Einzelunterricht

Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock

Termine WS 2014/15: jeden Mittwoch von 9:30 bis 12:45

Bitte Aushang beachten und in die Liste eintragen

Zusatztermine nach persönlicher Übereinkunft

Der Umgang mit und die Produktion von fotografischen Bildern.
Visualisierung, Produktion, Reflexion und differenzierte Analyse.

Termine:

Prüfung:

Mittwoch, 8. Oktober 2014, 9:30 bis 12:00 Raum Fotografie, Ferstl Trakt 2. Stock

Kunst, Design und soziale Praxis

Praktikum zur Erschließung außerschulischer Berufsfelder.

Einführung: Freitag, , 10. Oktober 2014, 10.00h-14.00h im SR Fachdidaktik

Was ist das Produkt der Kunst? Hier ist es möglich ein künstlerisches Projekt in einem sozialen Environment welches Sie aus diversen Settings, die Ihnen an der Einführungsveranstaltung vorgestellt werden (innerhalb einer sozialen Organisation, in einem interkulturellen Kontext, in einem Gemeindebau oder als Beitrag einer künstlerischen Initiative, „SoHO in Ottakring“, „Grundstein“ usw.) in einer offenen Arbeitsweise und ohne Vorgaben oder Auftrag ein künstlerisches oder designorientiertes Projekt zu konzipieren und durchzuführen. Die Arbeit in diesem Feld beruht auf einer gemeinsamen Erfahrung aller beteiligten Personen und die Entdeckung und Nutzung von eigenen und fremden, oft überraschenden Ressourcen führt meist zu spannenden Entwicklungen und Resultaten.

Ziel der LV ist es, die Herausforderungen und Möglichkeiten einer künstlerischen Arbeit erfahrbar machen, die auf der Basis von Partizipation und Kooperation entsteht. Häufig ist die Dokumentation einer solchen Projektarbeit eine hilfreiche Visitenkarte für eine weitere künstlerisch-gestalterische Arbeit in einem außerschulischen Berufsfeld.

Sie haben die Möglichkeit, am 06. Oktober zwischen 09.00h und 13.00h im Room for a DAE an der Präsentation/ Diskussion einiger Projekte des SS 2014 teilzunehmen und sich ein konkretes Bild von den diversen Zugängen und Möglichkeiten einer partizipatorischen Arbeit basierend auf künstlerischem und sozialen Kompetenzen machen.

Die Projekte werden im Bereich Schwerpunktbildung als Verbindung von drei Lehrveranstaltungen betreut und ermöglichen den Erwerb folgender Stunden:

Praktikum zur Erschließung außerschulischer Berufsfelder (McGlynn.) 2 Stunden FD

Begleitende Reflexion (Jalka) 2 Stunden FD

In den Klassen KKP, TEX oder DAE je nach Aufwand bis zu 5 Stunden Projektstunden.



elizabeth.mcglynn@uni-ak.ac.at

KUNST, DESIGN UND SOZIALE PRAXIS

Praktikum zur Erschließung außerschulischer Berufsfelder im WS 2014/15

Einführung: Freitag, den 10.10.2014 im SR Fachdidaktik

Zur Wahl des Praktikumsplatzes

In der Zeit vom 10.-24.10.2014: Besuche der von den StudentInnen ausgewählten in Frage kommenden 2-3 Praktikumsplätze. Bitte koordinieren Sie in der Einführungsveranstaltung Ihre Besuche und machen wenn möglich einen gemeinsamen Termin mit den betreffenden Ansprechpersonen der Institution aus. In dieser Zeit gibt es auch eine Besprechung bei JALKA (Begleitende Reflexion), Bei unserem Treffen am **24. Oktober** informieren Sie mich über Ihren definitiven Praktikumsplatz. Ab dem 24. Oktober werden die Arbeitsgruppen gemäß Praktikumswahl und -orientierung aufgeteilt. (Praktikum I und II im VL Verzeichnis) Die zweite Gruppe bildet sich aus Studierenden, die ihr Projekt über mehrere Semester durchführen.

Zum Praktikumsverlauf

Der Praktikumsverlauf soll sich in vier Phasen gliedern:

1. Offene Einstiegsphase um die jeweilige Einrichtung kennen zu lernen und um ohne Vorgaben mit den CooperationspartnerInnen in Kontakt zu treten und das soziale System kennen zu lernen, in
2. In der zweiten Phase soll ein gemeinsamer Interessensbereich mit den Betroffenen herausgearbeitet werden, eine Arbeitsrichtung festgelegt und eine Fragestellung/Konzept entwickelt werden, welche aus der Interaktion mit den Klient/innen, bzw. der Einrichtung entstanden ist. Aus dieser Frage/Aufgabenstellung heraus entwickeln Sie in Absprache mit der Einrichtung ein Projekt.
3. Kernbereich jedes Projektes ist der künstlerisch/gestalterische Prozess mit der KlientInnen / Zielgruppe innerhalb des gewählten Bereiches.
4. Das Praktikum endet mit einer abschließenden gemeinsamen Evaluation/Präsentation aller Betroffenen und aller Projekte am **09.03.2015**.

Dauer und Aufwand des Praktikums

Es wird empfohlen, über ein Studiensemester verteilt etwa einen Tag in der Woche in der Partnereinrichtung zu verbringen, wobei das Setting mit der Einrichtung abgesprochen wird und zu der jeweiligen Arbeitsphase (bzw. zur jeweiligen Praktikumsphase/Projektphase) passen soll. In speziellen Fällen kann auch "geblockt" werden. Die individuellen Arrangements werden Sie mit der Praktikumsstelle verhandeln.

Für die erste Phase des Praktikums ist es hilfreich, wenn Sie vor Ort eine bestimmte Ansprechperson haben, die darüber hinaus mit der Projektleiterin vorbereitende Gespräche geführt hat. Spätestens mit dem Einstieg in den gestalterischen Prozess arbeiten Sie mit der Rückkoppelung an das jeweilige Team weitgehend selbständig und in regelmäßigem Kontakt mit den begleitenden Lehrveranstaltungen der Angewandten.

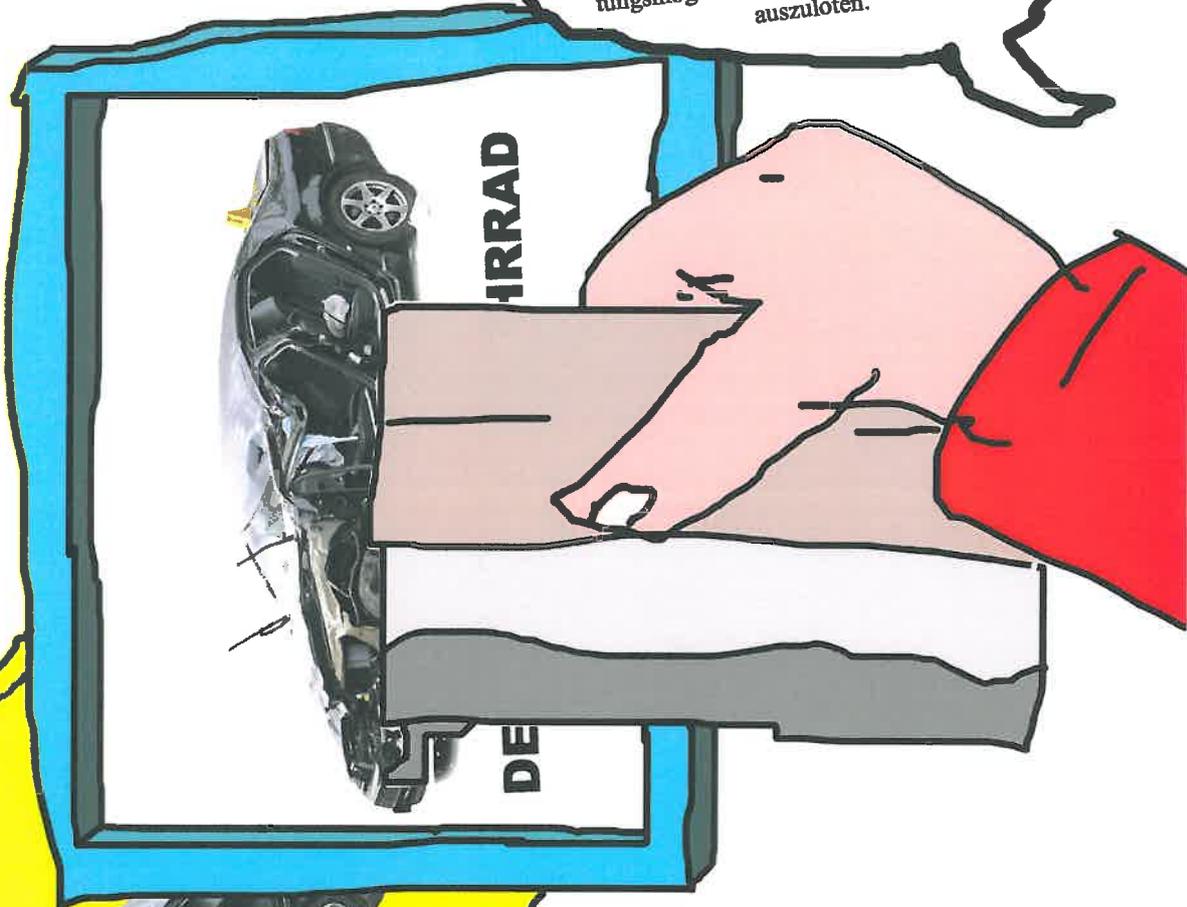
Die Prüfung, resp. Bestätigung über die erfolgreiche Absolvierung des Praktikums wird in Form der Präsentation/Evaluation Ihres Projektes und Ihrer Praktikumserfahrungen am **09.03.2015** erfolgen. Diese Präsentation spielt sich in Form eines Hearings ab, wo alle Beteiligten sich zu einem Austausch treffen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Elizabeth McGlynn

SIEBDRUCK?

Unfallautos kärntner PolitikerInnen auf Shirts? Zum Beispiel. In induktiv praktischer Art und Weise versuchen wir, Experimentierfelder, schöpferische Bereiche und die Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten der Siebdrucktechnik auszuloten.



DEPPEN OHNE FAHRRAD

Die Begeisterung, die in kompositorischen Detailfragen genauso steckt, wie im Erkennen dessen, dass wir in jeder Phase des Druckens regulierend etwas versauen können, offenbaren eine Welt der Visionen, individuell und - immer aus einem funktionalen und/oder ästhetischen Empfinden heraus - mit der Lust eigenmächtig schöpferisch zu handeln tief verbunden. Die Explosion der erlebten Lust erschließt neue Betätigungshorizonte.

Der Liebe zur Poesie (gr. Poiesis, das Erschaffen/die Tat), zum Haptischen und Analogien liegt ein interdisziplinärer, nachhaltiger Gedanke zugrunde. Ein Gerangel unter der Fahne der uneingeschränkten und unmittelbaren Expression; die Suche nach der Kohärenz zwischen Denken und Handeln.

**JEDEN MITTWOCH AB 14 UHR
KKP, ALTBAU 2. STOCK**

keine Voranmeldung

STRESSKUNSTLIEBE

Im Kollektiv werden die einzelnen künstlerischen Positionen der TeilnehmerInnen betrachtet und Fragen der Praxis und Reflexion besprochen. Thema und Medium sind dabei keiner Vorgabe untergeordnet. Der Rahmen soll den StudentInnen die Möglichkeit bieten, die einzelnen Schritte eines künstlerischen Prozesses in einer Gruppe zu kontextualisieren und voranzutreiben. Am Ende des Semesters soll eine künstlerische Arbeit im außeruniversitären Rahmen präsentiert werden. Weitere Details werden beim Ersttermin besprochen. Nach erfolgter Anmeldung wird mittels „Doodle“ ein passender Termin für das erste Treffen vereinbart.

2 SStd.

Anmeldung unter : da.stuhl@gmx.at

Kommunikation Raum Garage

WS 2014/ 2015

ein Kooperationsprojekt der Universität für
angewandte Kunst mit WIPARK Garagen und
departure
Barbara Holub //
Kunst und kommunikative Praxis / www.uni-ak.at
Social Design / http://socialdesign.ac.at/

Realisation
KünstlerInnen
Interventionen
Votivparkgarage
Wien 8

Einfahrt Votivparkgarage/ Foto: Barbara Holub



Kommunikation Raum Garage

Realisierungsprojekt für künstlerische Interventionen Votivparkgarage

1 / Ausgangspunkt

2013 beschloß WIPARK, einer der größten Parkgaragenbetreiber in Wien, ein längerfristiges Konzept für KUNST IN GARAGEN in diversen WIPARK-Garagen zu initiieren und realisieren. In einer ersten 3-Jahresphase werden exemplarisch für die Garage Freyung und die Votivparkgarage diverse geladene Wettbewerbe (in Kooperation mit departur / kuratorische Betreuung: Barbara Holub) sowie Studentenprojekte mit der Universität für angewandte Kunst durchgeführt.

2015 werden für die Garage Freyung Projekte von Dilruba Erkan (mit Peter Oroszlany) und Pia Spiesberger (Angewandte) sowie von Andreas Fogarasi realisiert.

Die Studierenden haben somit die Möglichkeit, ein künstlerisches Projekt, das sich anhand konkreter Fragestellungen in Bezug auf die Garagen formuliert, umzusetzen. Dabei werden die Schnittstellen zwischen freiem künstlerischem Konzept und angewandter Aufgabenstellung jeweils neu definiert und regen somit auch die transdisziplinäre Zusammenarbeit und Praxis an.



Garage Freyung

2 / Thema

Die prestigeträchtige Votivparkgarage zeichnet sich durch eine herausragende architektonische Qualität aus und wurde in den 1960er Jahren mit innovativen Konzepten wie einem Drive-in Bankschalter, Hostessen auf Rollerskates zur Parkplatzeinweisung, einem Café, Hebebühnen für Autobastler u.a. eröffnet. Die mittlerweile brachliegenden Qualitäten und Möglichkeiten sollen im Zuge der Renovierung nun auch durch (vor allem temporäre) Kunstprojekte von Studierenden neu interpretiert werden. Die stadträumlich besondere Lage der Votivparkgarage (mit einem Eingang direkt vom Jonareindl!) soll dabei wieder sichtbar in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt werden.

Die Garage als Transitraum - auch in Bezug auf neue Mobilitätskonzepte, sowie die Garage als innovativer Ort der Kunst, sind dabei wesentliche Themen.

3 / Ziele und Ablauf

Das Projekt wendet sich an Studierende, die insbesondere disziplinenüberschreitendes Interesse haben und konzeptuelle Ansätze räumlich umsetzen wollen. Die Erarbeitung der Projekte wird in einem Workshop mit vorbereitenden Terminen und einer Überarbeitungsphase mit Zwischenpräsentation stattfinden. Begleitend dazu wird es Vorlesungen zu Kunstprojekten, die sich mit dem öffentlichen Raum und relevanten Themen in Bezug auf die Aufgabenstellung befassen, geben. Teamarbeit ist möglich.

Das Projekt wird von Barbara Holub geleitet und als transdisziplinäres Projekt von den Abteilungen Kunst und kommunikative Praxis und Social Design durchgeführt.

4 / Zeitplan

1 **15.10.2014**, 14:00-17:00
Einführung: Seminarraum B
anschließend Begehung der Votivparkgarage

2 **29.10.2014**, 14:00-16:00
Vorlesung und Besprechung erster Ideen

3 **05.11.2014**, 14:00 -18:00
Workshop

4 **19.11.2014**, 14:00-16:00
Besprechung Konzepte/Vorbereitung
Zwischenpräsentation

5 **03.12.2014**, 14:00-16:00
Zwischenpräsentation mit Vertretern von
WIPARK

6 **07.01.2014**, 14:00-16:00
Besprechung Endpräsentation

7 **14.01.2015**, 14:00-16:00
Endpräsentation und Jury mit Vertretern
von WIPARK

Ort: Seminarraum B

Honorar:

Von Wipark werden Honorare in Abstimmung mit der genauen Aufgabenstellung (erfolgt nach Jury-Sitzung des geladenen Kunstwettbewerbs) zur Verfügung gestellt.



FÄRBETECHNOLOGIE MIT NATURFARBSTOFFEN I

AProf. Mag. Dr. Regina Hofmann-de Keijzer
Übung / S60319 / 1 SemStd. / Block

Vorbesprechung mit Terminvereinbarung:
Dienstag, 14. Oktober 2014, 17:00 Uhr
Abteilung Archäometrie
Expositur Salzgries
1010 Wien, Salzgries 14
1. Stock, Seminarraum



ZIEL DER LEHRVERANSTALTUNG: Vermittlung von Grundkenntnissen über Färbepflanzen, Färb-Insekten und Naturfarbstoffe. Erlernen von historischen Textilfärbetechniken in Theorie und Praxis. Es wird besonderes Augenmerk auf die Anwendung im Unterricht gelegt und über die Ökologie der Färbemethoden diskutiert.

THEORIE: Einführung in historische Färbetechniken mit natürlichen Färbematerialien.

- **Direktfärberei:** Braunfärben mit Gerbstoffen
- **Beizenfärberei:** Rotfärben mit dem Krapp und Blutschildläusen; Gelbfärben mit dem Färberwau, dem Färberginster, der Färberscharte und Gelbhölzern
- **Küpenfärberei:** Blaufärben mit dem Färbewaid und Indigo

PRAXIS: Färbeexperimente mit Direkt-, Beizen- und Küpenfärberei auf textilen Materialien. Herstellung einer historischen Eisengallustinte.

Empfohlen ist die gleichzeitige Teilnahme an folgender Lehrveranstaltung:

AProf. Mag. Dr. Regina Hofmann-de Keijzer

WERKSTOFFKUNDE FÜR RESTAURATOREN - NATURFARBSTOFFE

Vorlesungen / S60273 / 1 SemStd.

Vorbesprechung mit Terminvereinbarung:

Dienstag, 14. Oktober 2014, 17:00 Uhr, Expositur Salzgries 14 / 1, Seminarraum.



Vorankündigung für 2014S: FÄRBETECHNOLOGIE MIT NATURFARBSTOFFEN II

AProf. Mag. Dr. Regina Hofmann-de Keijzer
Übung / S60320 / 1 SemStd. / Block

Im Sommersemester können Studierende im Rahmen von Textilprojekten Färbeexperimente und Färbungen mit Naturfarbstoffen durchführen.

LATEX

**Dieses Semester kein Workshop und
keine Liste!**

**Wenn Ihr aber Ideen für Projekte in Latex habt und
Hilfe braucht, könnt Ihr mich jederzeit kontaktieren!**

Mag. Hartwig Walcher 06764331211 oder hatti_w@hotmail.com

Chor

d:'angewandte
chor.*

für Lehramtsklassen der Angewandten

Ein studentisch organisiertes Lehrveranstaltungsformat

Inhalte:

Stimme, Improvisation

Stimm-, Sprechtechnik, Stimmhygiene

Persönlichkeit

Musik

Mehrstimmigkeit

Buntes Repertoire (Pop, Jazz, Volkslied, Kanon)

Professionelle Stimmbildung für Studenten der Studienrichtungen kkp, tex, dae.

Stimmhygiene in Verbindung mit Chorarbeit, von normalen Stimmübungen hin zu Chorspielen, bis hin zum professionellen Chor.

Erstes Treffen findet statt am **Freitag, den 17. Oktober 2014, 16.00 Uhr** dann immer wöchentlich.

Ziel

... ist es die Teilnehmer auch in Hinblick auf den Umgang mit der Stimme im Lehrberuf für ihren Stimmapparat zu sensibilisieren.

... bei den wöchentlichen Treffen ein kleines Repertoire zu erarbeiten.

... einen Zugang zum Stimmapparat zu erarbeiten.

Mitzubringen:

Experimentierfreudigkeit, Lust am Singen!

Freude an gruppenspezifischen Prozessen.

Man muss kein Sänger sein und keine Noten lesen können!

Organisationsfreude am Ausbau und der Mitgestaltung der Lehrveranstaltung!

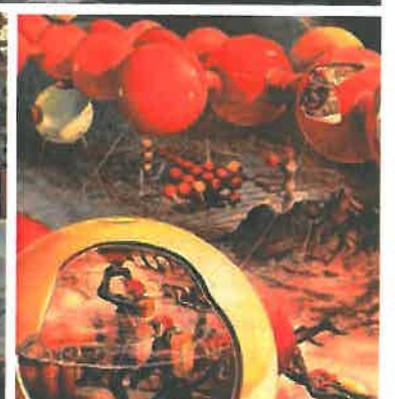
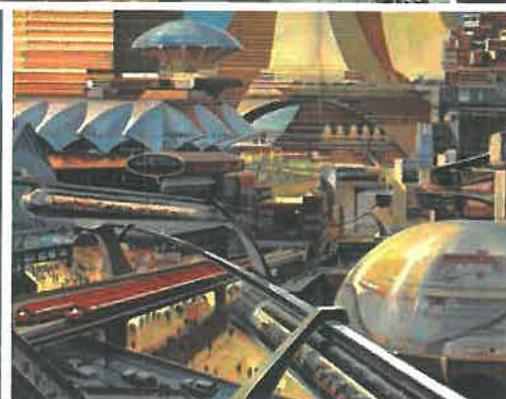
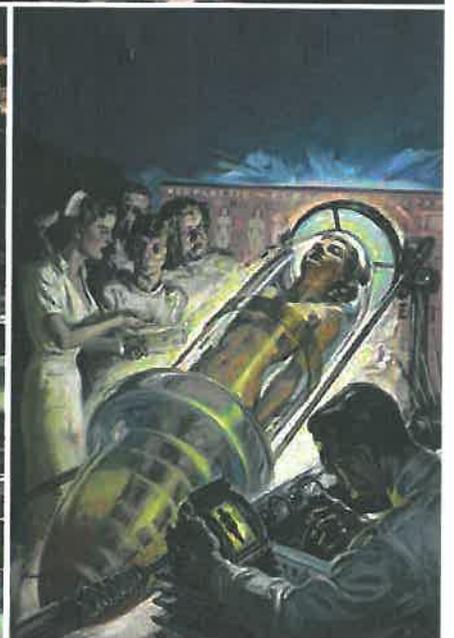
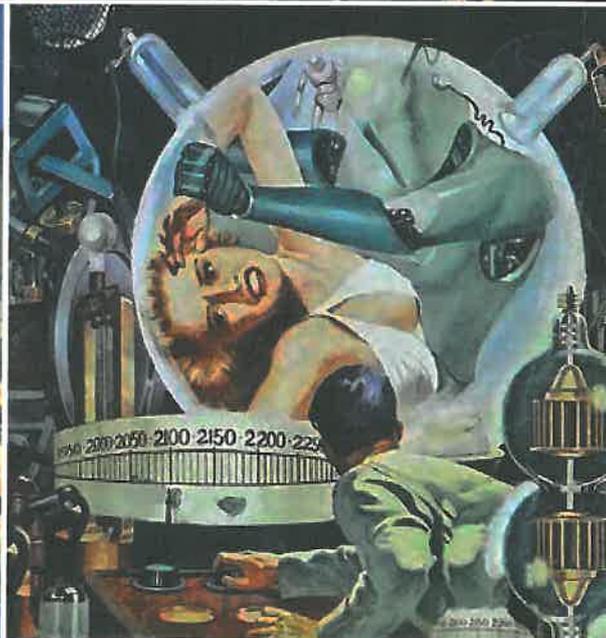
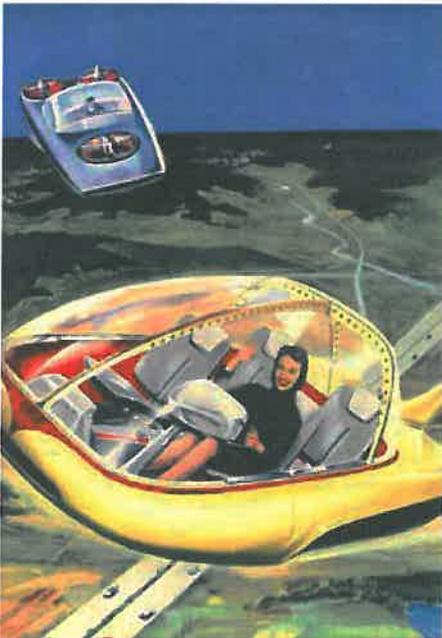
Ort:

Wird noch bekannt gegeben

Markos Mühlischlegel – Triantafyllou

(Studium Musikerziehung)

Markus Hanzer
Geschichte der Utopien
Visuelle Kultur WS 2014|15





„Mensch sein heißt Utopien haben“ Paul Tillich

Das imaginative Vermögen lässt den Menschen fiktive Möglichkeitswelten erdenken. Als Utopie gilt, was zu schön ist, um wahr zu sein. Die offenen Felder von Möglichkeiten, die Imaginationen einer ganz anderen Welt, haben immer wieder Hoffnungen geschürt, die Menschen angetrieben, aber auch Ängste provoziert. Solange das diesseitige Schicksal als unabwendbar galt, richteten sich die Träume von einer besseren Welt auf ein Jenseits, ein ausserirdisches Leben nach dem Tod.

Der Traum von einer besseren Zukunft, die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben im Diesseits, hat in den letzten Jahrhunderten unser aller Leben einschneidend verändert. Trotz aller Radikalität der Veränderungen, sind viele Träume und Wünsche jedoch unerfüllt geblieben. Unsere Welt ist keinesfalls „vollkommen“. Vieles, was im ersten Augenblick als

probate Lösung von Problemen betrachtet wurde, hat in Folge neue Schwierigkeiten mit sich gebracht.

Die Lehrveranstaltung bemüht sich um eine Bestandsaufnahme jener Konzepte und Ideen, die sich Menschen von einer besseren Welt bereits gemacht haben. Welche historischen Träume sind noch relevant? Wo lassen sich Potentiale erkennen, die es lohnen weiterverfolgt zu werden?

Gegliedert in Themengruppen, wird nach Ideen und Fantasien gesucht, die neue Perspektiven eröffnen. Eine solche Reise in eine utopische Welt soll die Neugierde an Alternativen befördern und die Angst vor wagemutigen Ansätzen nehmen, aber auch ein kritisches Verhältnis zu jenen Bildwelten befördern, die in verführerischer Absicht Menschen zu Handlungen verleiten, die nicht geeignet sind, ihr Leben lebenswerter zu machen.

20. Oktober 2014 | Gesellschaft

03. November 2014 | Bildung & Wissenschaft | Kommunikation & Medien

17. November 2014 | Gesundheit | Natur & Landwirtschaft

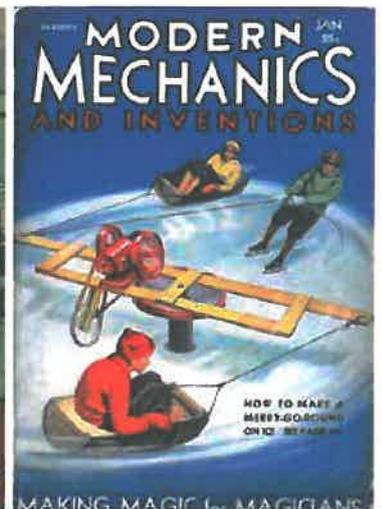
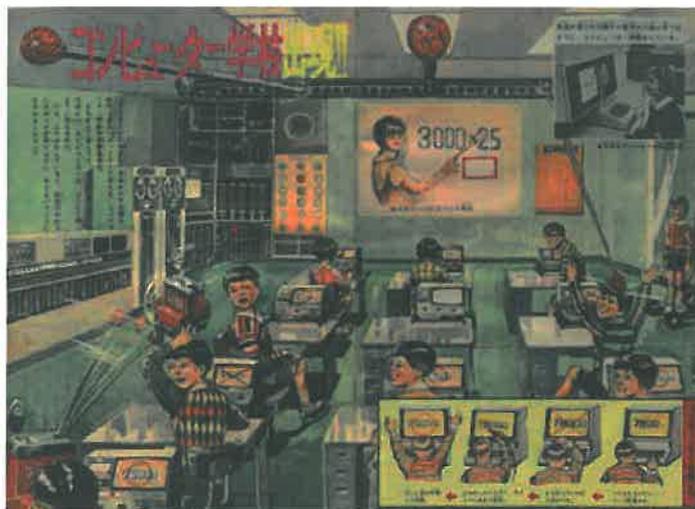
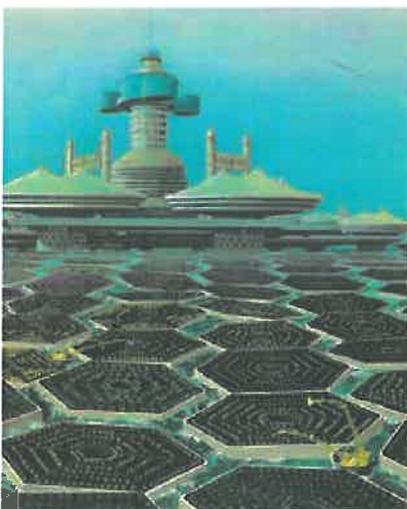
24. November 2014 | Lebensräume

15. Dezember 2014 | Wirtschaft & Arbeitswelt

12. Jänner 2015 | Transport & Raumfahrt

Die Lehrveranstaltung findet jeweils im Seminarraum B von 15:00 bis 18:00 Uhr statt.

www.hanzer.at | www.kommunikationsstrategien.com | markus@hanzer.at



Performance as Practice | solo and collaborative development | 4-Day Workshop Intensive
William "Bilwa" Costa (US) | williambilwacosta@gmail.com | bilwa.net

Nov. 14 – Nov. 17, 2014

Maximum # of participants: 12

Note: Participants are required to attend the entire workshop

Fri. Nov. 14, 15:00 – 19:00 (4 hrs.) | Sat. Nov. 15, 13:00 – 18:00 (5 hrs.)

Sun. Nov. 16, 13:00 – 18:00 (5 hrs.) | Mon. Nov. 17, 15:00 – 19:00 (4 hrs.)

Performance as Practice is a practical workshop intensive focused on inter-disciplinary performance. Participants from the previous semester-long workshop, as well as new students, of all mediums, disciplines, and levels, who are interested in exploring the potentials of performance are welcome.

During the workshop, participants are introduced to various approaches to creating a personal performance practice, including: concept development, physical and mental preparation, experimentation, and execution. Each day we will focus on different aspects, elements, disciplines, modes and/or methods of performance. We will realize and observe solo and group performances, installations, and interventions.

The goal of the workshop is to identify and develop a personal practice which is applicable to solo and group situations. Each session we will enter the space and prepare in silence (no talking). We will begin with a physical warm-up at exactly 15 mins. after the hour (13:15 or 15:15). After which we will discuss the events of the session.

TOPICS

- SELF: body, perception, senses, movement, sound, gaze, proximity, distance
- TIME: duration, tempo, timing, ephemerality, stillness, slowness
- SOUND: listening, resonance, reverberation, acoustics, projection
- SCORES: parameters, structures, outlines, guidelines, improvisation, composition, notation
- SPACE: site – specific, site – relative, site – responsive, intervention, indoor, outdoor
- OBJECTS: elements, installation, archive, remnants, left-overs
- MATERIALS: alteration, score, extension, transformation, installation

William "Bilwa" Costa is an artist who works in the performing, sound, and visual arts contexts. Improvisation and collaboration with other artists are essential elements of his work. He works internationally, generating research, lab, and performance projects, actively cultivating opportunities for artists to work together on new inter-disciplinary experiments. Bilwa has performed, led workshops, and been a guest lecturer in N. America, Europe, and Australia.

For this workshop intensive, Bilwa has invited his collaborator, Jasmin Schaitl, to co-lead the workshop and to share elements of her solo practice as well as their collaborative practice.

Jasmin Schaitl is a live, action-based, performer with a visual arts background. She works site-relative with selected materials, develops task-based movements, and creates installation environments during her performances. Her focus is to reduce, minimize, and find the essence of each action. She has performed, exhibited, led workshops, and organized in Europe, Central and S. America. Jasmin is an Alumna of Die Angewandte. jasminschaitl.com

Required to bring:

- Comfortable clothes and shoes (*note: will get dirty*)
- Sketch Book (any format/style), pen or pencil
- Object(s) to which you feel related, emotionally, aesthetically, nostalgically, or otherwise
- Material(s) for experimentation
- At least one idea (or work in process) that you would like to realize as a performance

Optional but helpful:

- Snacks, Water, etc.
- Audio recorder, video/photo camera, tripod
- Yoga mat or blanket

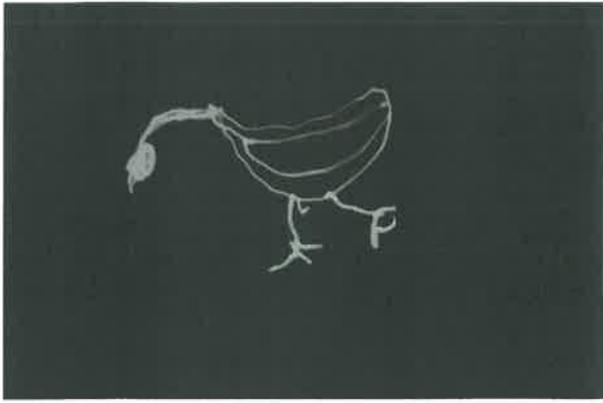


Mayumi Arai and Suchart Wannaset during Performance as Practice Workshop, Summer Semester 2014
Photo by Jasmin Schaitl

Informationen zu Lehrveranstaltungen aus dem Haus

Visiting artist

Pierre Hébert

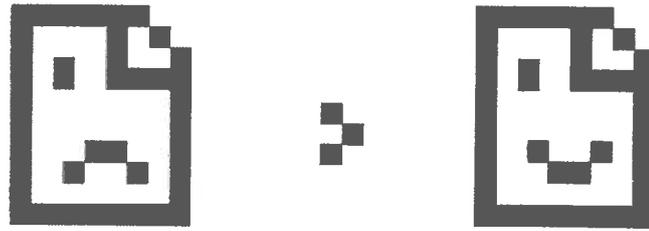


Pierre Hébert ist ein sehr bekannter und erfolgreicher Künstler der kanadischen Animationsfilmszene. Er lebt und arbeitet in Montréal. 2012 und 2013 war er im Rahmen seiner Festival Touren durch Europa bereits Gast an der Universität für angewandte Kunst Wien. Damals entstand im Rahmen einer Performance vor Ort das Basismaterial für den Film "Tropismes".

Diesmal wird Pierre in zwei kurzen Seminarsequenzen in seine neuesten filmischen Arbeiten und spezifisch entwickelte Arbeitsweisen einführen und diese in kleinen Praxisteilen anschaulich machen.

Seminartag 1: Nov. 4. 11 bis 15 Uhr
screening: Nov. 4. 18 Uhr
Seminartag 2: Nov. 5. 11 bis 15 Uhr

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Studio für Animationsfilm der Abt. für Malerei und Animationsfilm statt.



Traurig, weil keine eigene Homepage? Wir helfen dir!
2-Tages-**Workshop**. Ziel: **eigene kleine Website** (Portfolio, Blog,..)

Inhalt:

Grundlagen HTML und CSS, Webhosting

CMS (Content-Management-System) Wordpress: Einrichtung, Individualisierung

Wann:

Samstag, 18.10.2014 10:00 – 18:00

Sonntag, 19.10.2014 10:00 – 18:00

Wo:

Angewandte cLab kkp

Wer:

alle Studierende kkp/tex/dae

Anmeldung:

wp.uni-ak.at/anmeldung

Klemens Frick
Ruben Demus

clab@uni-ak.at

VJ workshop

Mag. Benedikt Schalk

Inhalt

- VJ-Software kennenlernen
- Videomaterial-Sammlung erstellen
- Live-Performance Vorbereitungen
- Präsentation der Live-Performances im Zuge einer externen Party

Mitzubringen

Laptop (mit VGA-Adapter), Interesse und Video-Basiskenntnisse

Termine

Die Termine finden an Wochenenden statt und werden per Email bekanntgegeben. Insgesamt sind es 5 Termine zu je 4 Stunden.

Ort

Klasse KKP

Zeugnis

2 SWSt

(Grundlagen künstlerischer Gestaltung/Künstlerische Projektarbeit)

Anmeldung per Email an b.nedikt@gmail.com

**Präsentation und Welcome-Event der Erstsemestrigen
23.10. 18 Uhr KKP-Klasse**





Buch: Kunst-Leben 2014 nap (New Academic Press)
Ruth Mateus-Berr & Julia Poscharnig, sowie mehr als 40 Studierende der LV
Einführung in die Fachdidaktik

di:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

IKK.K

INSTITUT FÜR
KUNSTWISSENSCHAFTEN,
KUNSTPÄDAGOGIK UND
KUNSTVERMITTLUNG

FACHDIDAKTIK

Mateus-Berr, Ruth ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art.

Einführung in die Fachdidaktik I WE, TG, BE (2014W / 2 WStd. / Proseminar / S00777)

Ort und Zeit der Lehrveranstaltung:

MITTWOCHS: 9:30-11:00 Uhr im Dachgeschoss, Seminarraum B, Universität für angewandte Kunst Wien, Oskar Kokoschkaplatz 2, 1010 Wien

Beginn: Mittwoch, 8.10.2014

Erster gemeinsamer Termin: 8.10.2014 Kick-off, Vorstellungsrunde, Einteilung des Semesters

Anrechenbar: Werden bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und/oder Werkerziehung mit- einander kombiniert, ist die Einführung in die Fachdidaktik einmal für das gesamte Studium zu absolvieren. Dies ist eine Pflichtlehrveranstaltung sowohl für Diplom- als auch Bachelorstudierende (GO-Phase).

Sprache: Der Unterricht erfolgt mit Texten in deutscher Sprache.

Literatur: (Zusendung bei Bedarf) **Anmeldung:** persönliche Anmeldung bei ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at

Beschreibung:

PROJEKT: KUNST-LEBEN II.

Im SS 2014 liegt der Fokus der Lehrveranstaltung auf **Biographieforschung**. Studierende untersuchen die Biographien von KünstlerInnen. In Folge ist eine Publikation geplant. Die Annäherung an das Thema erfolgt **mit theoriegestützter und praktisch-künstlerischer Methode**. Zusätzlich zu diesem Hauptfokus werden weitere Themen behandelt: Was erwartet mich in der Schule? Wie funktioniert das System Schule? Was bedeutet Fachdidaktik? Aktuelle Bildungsdiskussion/Bildungspolitik. Was ist/war meine eigene Lerngeschichte? (...) Einführung in qualitative Schul- und Unterrichtsforschung, Appreciative Inquiry, Reflexion eigener Lerngeschichte, Reflexion eigenen Handelns, Schärfung der Wahrnehmung und Aufmerksamkeit als Grundlage für ein differenziertes Verständnis von Didaktik, LehrerInnenrolle und Leitungsfunktion in künstlerischen Gestaltungsprozessen, neue Medien in der Vermittlung, Beispiele (nicht Rezepte!) aus der Fachdidaktik. Ab dem WS 2014/15 findet eine **Kooperation mit dem Verein Selbstlaut** statt. In diesem Rahmen findet in jedem Semester ein Input zum Thema "Sexualisierte Gewalt" statt. Hier geht es um Identifizierung des Problems, Reaktionsmöglichkeiten und präventive Maßnahmen im Schulunterricht. **WS 2014/15: Cybermobbing** (Studierende der Abteilung I.KKK sind, unabhängig von dieser Lehrveranstaltung herzlich eingeladen an den extra ausgewiesenen Terminen teilzunehmen und erhalten bei regelmäßiger Teilnahme ein Zertifikat von der LV Leiterin und dem Verein)

Programm: WINTERSEMESTER

08.10.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Kennenlernen, Erwartungen; Präsentation des Buches Kunst-Leben

15.10.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Grundlagen zur **Biographieforschung/Theorie**

22.10.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Seminarraum B Illustration eigener Biographie mit dem Absolventen der Angewandten und Illustrator Mag. Alexander Strohmaier: <http://www.strohmaierillustration.com/curriculum.html> **Biographieforschung/Praxis**

29.10.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Illustration eigener Biographie mit dem Absolventen der Angewandten und Illustrator Mag. Alexander Strohmaier: **Biographieforschung/Praxis**

05.11.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Gast: Mag. Maria Dallhoff & Stefanie Vasold/**Sexualisierte Gewalt-Internet-Cybermobbing/WS1**<http://www.selbstlaut.org/cgi-bin/TCgi.cgi>

12.11.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Gast: Mag. Maria Dallhoff & Stefanie Vasold/**Sexualisierte Gewalt-Internet-Cybermobbing/WS1**

19.11.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Gast: Mag. Maria Dallhoff & Stefanie Vasold/**Sexualisierte Gewalt-Internet-Cybermobbing/WS1**

26.11.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Zum Stand der ästhetischen Bildung (**Arbeit mit Texten, Diskussion**)

03.12.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Diskussion der Illustrationen zur eigenen Biographie mit dem Absolventen der Angewandten und Illustrator Mag. Alexander Strohmaier: **Biographieforschung/Praxis**

10.12.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Kunst unterrichten als eine Frage der Haltung (**Arbeit mit Texten, Diskussion**)

17.12.2014 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B Testing einer **Vermittlungspraxis/Neue Medien** im Rahmen eines Forschungsprojektes Art-Lector:<http://www.fluxguide.com/artlector/de>

14.01.2015 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B **Transversale Vermittlungspraxis (Arbeit mit Texten, Diskussion)**

28.01.2015 - 09:30 bis 11:00 | Seminarraum B **Abschlussdiskussion, Evaluierung**

d1: **Angewandte** VIDEOSTUDIO

Wolfgang.Neipl@uni-ak.ac.at
Andreas.Braitto@uni-ak.ac.at

SEQUENCE AND SCORING

Wolfgang Neipl

in practice

Künstlerische u. technische Grundlagen d. Kameraarbeit und der Videoproduktion (S20097): Mittwoch 10:30 - 12:00 Uhr < VO / 3SWSt. >

Angewandte Konzepte zeitbasierter Medien (S00768):
Mittwoch, 12:30 - 14:00 Uhr < VU / 2SWSt. >

Grundlagen der angewandten Tonkomposition für Video und Kurzfilm (S20414):
Dienstag 12:00 - 13:30 Uhr < VO / 2SWSt. >

Angewandte Tonkomposition für Video und Kurzfilm (S20318):
Donnerstag 12:00 - 13:30 Uhr < SE / 3SWSt. >

Künstlerische und technische Grundlagen der Videoanimation, Compositing (S20320): Montag, 10:30 - 12:00 Uhr < VO / 2SWSt. >

Anwendungen aus Videoanimation und Compositing (S00769):
Montag, 12:30 - 14:00 Uhr < VO / 2SWSt. >

Anwendungen aus Videokunst und Videodesign (S20319):
Korrektur: Montag, 13:00 - 15:00 Uhr < VU / 3SWSt. >

Künstlerische und technische Grundlagen der Montagetechnik I, II, III (S20291, S20293, S20293):
Dienstag 10:00 - 11:30 (I), Dienstag 14:00 - 15:30 (II), Donnerstag 10:00 - 11:30 (III) < VO / 2SWSt. >

Video: Grundlagen der Soundgestaltung (S20413):
Donnerstag 14:00 - 15:30 < VO / 2SWSt. >

Künstlerische Anwendung der Montagetechnik (S20105):
Korrektur: Montag, 12:30 - 14:00 Uhr < VU / 2SWSt. >

Projektarbeiten aus Video (S20290): Montag, 14:00 - 15:30 Uhr < SE / 2SWSt. >

BEYOND SHOOTING >

FILMING PRODUCTION WORKSHOP >

LOGIC ELEMENTARY SCORING >

LOGIC RECORDING/MASTERING >

AFTER EFFECTS ELEMENTARY >

AFTER EFFECTS PRODUCTION WORKSHOP >

EXPERIMENTAL FEED GEMEINSAM MIT ANDREAS BRAITTO >

FINAL CUT PRO X
FINAL CUT PRO 7 >

SOUNDSCAPE / KLANGLANDSCHAFT >

EXPERIMENTAL FEED GEMEINSAM MIT WOLFGANG NEIPL >

Anmeldung / Vorberechnung

1010 Wien, Oskar Kokoschkaplatz 2
Videostudio, Schwazertrakt, 2.Stock
06. bis 07. Oktober 2014, 10:00-13:00 Uhr

Zeitraum:

Die Lehrveranstaltungen finden planmäßig, ausgenommen an Feiertagen zu den oben genannten Zeiten in folgenden Wochen statt:
13. - 17. Okt. 2014 20. - 24. Okt. 27. - 31. Okt. 03. - 07. Nov. 4. - 8. Nov. 10. - 14. Nov. 17. - 21. Nov.
24. - 28. Nov. 01. - 05. Dez. 08. - 12. Dez. 12. - 16. Jänner 2015. Kleine Änderungen aus aktuellen Anlässen sind möglich.



ANMELDUNG / VORBESPRECHUNG FÜR ALLE KURSE
06. bis 07. Oktober 2014, 10:00 - 13:00 Uhr
KEINE ONLINEANMELDUNG

1010 Wien, Oskar Kokoschkaplatz 2
Schwanzerttrakt, Stiege 1, 2.Stock
Videostudio

Becker, Christian Univ.-Lekt. Dipl.Des.

Einführung in die Fachdidaktik - TEX

2014W / Proseminar / S00782 / 2 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	10.10.2014 14.00-18.00 Seminarraum B (DG) 11.10.2014 10.00-18.00 Seminarraum B (DG) 24.10.2014 14.00-18.00 Seminarraum B (DG) 25.10.2014 10.00-18.00 Seminarraum B (DG)
Anmerkungen	Dieses Seminar erfordert eine Voranmeldung (Liste hängt aus) Zur Seminarsitzung am 11.10.2014 sollte eine eigene textile Gestaltungsarbeit aus Schule oder Studium mitgebracht werden, notfalls in Bildform (Foto).
Prüfungsmodalitäten	Prüfungsmodus - regelmäßige und vollständige Teilnahme - aktive Mitarbeit - schriftlicher Unterrichtsentwurf (8-10 Seiten) Abgabe der Seminararbeit bis 30.01.2015 anonymisierte Evaluierung des Seminars
Themenstellung der Lehrveranstaltung	<p>Lehrziel Ziel des Seminars ist es, über die Auseinandersetzung mit der eigenen Bildungs-Biografie Zugänge zu mehrperspektivischen fachdidaktischen Konzeptionen zu entwickeln und diese für eine eigene Unterrichtskonzeption zu nutzen.</p> <p>Lehrinhalt Wer als LehrerIn Textilunterricht erteilen möchte, geht mit bestimmten Vermittlungsabsichten in den Unterricht. Die Stunde wird gedanklich vorweggenommen und geplant, um einen Unterrichtsverlauf als Kette bloßer Zufälle zu vermeiden. Dem Unterricht liegt damit ein didaktisches Konzept zugrunde, das aus der Theorie Handlungsanweisungen für die Praxis liefert. Dieses Seminar führt in die Textildidaktik und ihre aktuellen Konzeptionen ein.</p> <p>Wenn Studierende in die Fachdidaktik einsteigen, ist bereits ein großer Teil der didaktischen LehrerInnenbildung gelaufen, denn in keinem anderen Beruf gibt es etwas Vergleichbares: eine dreizehnjährige LehrerInnenvorbildung während der eigenen Schulzeit. Studierende tragen also bereits didaktische Positionen in Form subjektiver Theorien im Gepäck, wenn sie mit der eigentlichen Ausbildung beginnen. Diese unbearbeitete Vorbildung führt nicht selten zu erheblichen Schwierigkeiten, (fach-)didaktische Konzeptionen zu akzeptieren und gar zu verinnerlichen.</p> <p>Dieses Seminar geht im ersten Block auf biographische Spurensuche. Es setzt bei der „geheimen“ Vorbildung der Studierenden für den Beruf der TextillehrerIn an. Es geht zu den Wurzeln der eigenen Erfahrungen mit und im Textilunterricht sowie um die Auseinandersetzung mit verinnerlichten LehrerInnenbildern und den Ursprüngen des eigenen didaktischen Denkens. Diesen werden im nächsten Schritt fachdidaktische Konzeptionen gegenüber- bzw. zur Seite gestellt, die der Komplexität des Textilen sowie der heutigen Lebenswelt gerecht werden.</p> <p>Im zweiten Block werden ausgehend von einer eigenen künstlerisch-gestalterischen Arbeit Unterrichtsideen entwickelt, die auf einen mehrperspektivischen Textilunterricht zielen.</p>

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach tex: GO: Einführung in Fachdidaktik (tex), PS (3 ECTS)

UF Textiles Gestalten / Textil - Kunst, Design, Styles (1. Abschnitt): Fachdidaktik I - Textiles Gestalten im System Schule, PS (2 ECTS)

Mitbelegung: möglich (3 ECTS)

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (3 ECTS)

« zurück

SEMINAR: DISCOVER PEACE IN EUROPE – TEIL III

Künstlerische Projektarbeit

Maximal 4 Semesterwochenstunden

Prüfungsmodalitäten: am Ende des Semesters wird der künstlerische Beitrag bewertet

Zeit und Ort für die folgenden Termine werden im Laufe des Semesters vereinbart.

Maximale Anzahl der TeilnehmerInnen: 20

In der Lehrveranstaltung haben alle TeilnehmerInnen die Möglichkeit aktiv mitzuwirken.

Es können keine StudentInnen mehr aufgenommen werden, aber bei starkem Interesse stehen wir gerne zur Verfügung.

www.discoverpeace.eu

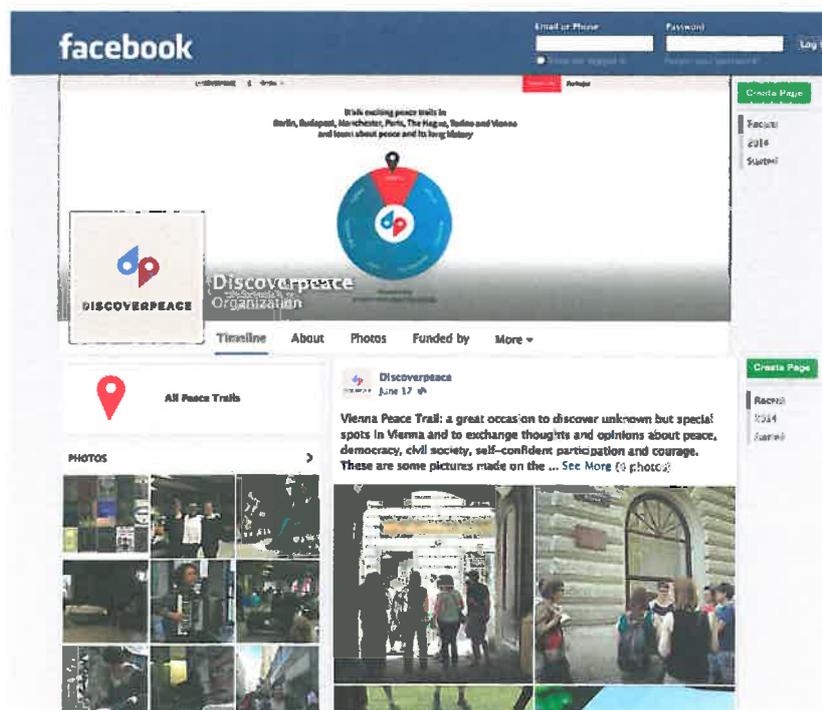
Von Oktober 2012 bis Dezember 2013 wurden im Rahmen des Projekts „Discover Peace in Europe“ in 7 europäischen Städten (Berlin, Budapest, Den Haag, Manchester, Paris, Turin und Wien) 'Themen-Spaziergänge' erarbeitet, die zu Denkmälern, Gebäuden oder Plätzen führen, wo sich Menschen für Menschenrechte, Demokratiebildung und Frieden eingesetzt haben, oder noch heute leben und arbeiten.

Im Jahr 2014-2015 werden auf den Routen der Friedenswege Workshops und auch Friedensveranstaltungen in allen Partnerstädten durchgeführt.

Im Wintersemester 2013/14 wurden im Seminar Ideen für Interventionen im öffentlichen Raum aus eigenen künstlerischen Ansätzen entwickelt: temporäre Installationen, Skulpturen, Aktionen und Performances. Im Sommersemester 2014 wurden sowohl diese Interventionen als auch neue Veranstaltungen geplant und durchgeführt. In diesem Wintersemester 2014/15 wird das Projekt weitergeführt.

Wir wollen mit diesem Projekt einen Beitrag leisten zur öffentlichen Aufmerksamkeit und Anerkennung von Engagement für soziale Gerechtigkeit. Und wir wollen auch den massenweisen Erinnerungen in diesem Jahr an den Beginn des Ersten Weltkrieges Beispiele der Friedensbewegung entgegensetzen.

Aktionen und Veranstaltungen, die meistens in allen 7 Projektstädten simultan durchgeführt werden, werden auf der Facebookseite des Projektes www.facebook.com/discoverpeace bekanntgegeben, sodass alle, die sich dafür interessieren, mitmachen können.



Ao.Univ.Prof. Dr. Gabriele Jutz

Filmavantgarde II

Die 1940er und 1950er Jahre

Vorlesung, 3st., **Hörsaal 4**
Dienstag 10.00 bis 12.30
Beginn: **14. Oktober 2014**



Film still from *Meshes of the Afternoon*
[Maya Deren/Alexander Hammid, 1943]

„Filmavantgarde II“ stellt die Zeit von 1940 bis 1960 in den Mittelpunkt, jene Jahre also, wo sich der Avantgardefilm am „high modernism“ orientierte. Als Themenschwerpunkte sind unter anderem vorgesehen: USA (Kenneth Anger, Maya Deren, Stan Brakhage); Frankreich (Lettrismus); Österreich (die „erste Generation“).

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, verschiedene Richtungen der Filmavantgarde der 1940er und 1950er Jahre vorzustellen und analytische Kompetenz im Umgang mit Experimentalfilmen zu vermitteln. Die Lektüre kunst- und filmtheoretischer Texte soll dazu beitragen, die Filmanalysen in einem erweiterten theoretischen Kontext zu verankern.

Die Vorlesungsreihe „Filmavantgarde“ umfasst insgesamt vier Lehrveranstaltungen, die in zyklischer Form angeboten werden. Das Gesamtpaket versteht sich als umfassende Einführung in die europäische und US-amerikanische Avantgardefilmgeschichte.

Ao.Univ.Prof. Dr. Gabriele Jutz

Film und Sound

Proseminar, 3st., **Hörsaal 4**
Mittwoch 10.00 bis 12.30
Beginn: **15. Oktober 2014**



Film still from *The Sound of Music* (Robert Wise, 1965)

In diesem Proseminar soll zunächst ein Überblick über die Geschichte und Technik des Tonfilms sowie über Varianten der Bild-Ton-Beziehung im narrativen Film vermittelt werden. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der audiovisuellen Ästhetik der Filmavantgarde, die seit ihren Anfängen dem Ton neues Terrain erschloss. Neben historischen Beispielen sollen auch zeitgenössische audiovisuelle Tonpraktiken beleuchtet werden, deren Aktualität – nur scheinbar paradox – häufig aus dem Rückgriff auf „überholte“ Medientechnologien resultiert.



di:'Angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

IKK.K

INSTITUT FÜR
KUNSTWISSENSCHAFTEN,
KUNSTPÄDAGOGIK UND
KUNSTVERMITTLUNG

DAE

Mateus-Berr, Ruth ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art.

Gestaltungsprojekte III/Projektseminar - Design, Research u. Designvermittlung (2014W / 2 WStd. / Seminar / S00965)

Ort und Zeit der Lehrveranstaltung:

MITTWOCHS, 15.45-17.30 Uhr im ROOM FOR A DAE, Ferstlstrakt Altbau, 2. Stock

Beginn: 8.10.2014; Anrechenbar für: IT oder DAE Gestaltungsprojekt 1. Abschnitt oder 2. Abschnitt & Fachdidaktik (Jugendkultur)

Anmeldung: persönliche Anmeldung: ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at. Der Unterricht erfolgt mit Texten in englischer und deutscher Sprache.

WISSENSCHAFTLICHE KONTEXTUALISIERUNG DES GESTALTUNGSPROJEKTES DESIGN: #FOMO oder "Fear of Missing out" oder „Angst etwas zu verpassen, die falsche Entscheidung zu treffen“

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, dass Studierende ihr künstlerisches Konzept # FOMO wissenschaftlich kontextualisieren. Es wird mit unterschiedlichen Design Research Methoden gearbeitet. **Der Jugendkulturforscher Bernhard Heinzlmaier begleitet diese Lehrveranstaltung.** **Anforderungen:** aktive, durchgehende Teilnahme an der LV. Abgabe einer wissenschaftlichen Seminararbeit von ca. 15 Seiten incl. Präsentation. Diese LV kann/sollte mit der LV **Gestaltungsprojekte I/Projektarbeiten I - Design, Research u. Designvermittlung (2014W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964)** gebucht werden, in der zu # FOMO eine praktische Designarbeit entwickelt wird. Diese Kombination dient dazu, sich mit Design-Based Research zu beschäftigen oder auch klassischer wissenschaftlicher Einbettung einer Designarbeit.

WINTERSEMESTER

08.10.2014 – 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Einführung. DesignResearch Methoden

15.10.2014 - 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Einführung. DesignResearch Methoden

22.10.2014 - 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Input von Bernhard Heinzlmaier zu #FOMO aus wissenschaftlicher Sicht

29.10.2014 - 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Einführung. DesignResearch Methoden

05.11.2014 - 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Einführung. DesignResearch Methoden

12.11.2014 – 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Entfall ARGE BAG-BILD Bundesarbeitsgemeinschaft für bildnerisches Gestalten und visuelle Bildung <http://www.bag-bild.at/index.php?id=termine>

19.11.2014 - 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Einführung. DesignResearch Methoden

26.11.2014 – 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Midterms SOCIAL DESIGN

03.12.2014 - 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Einführung. DesignResearch Methoden

10.12.2014 - 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Einführung. DesignResearch Methoden

17.12.2014 - 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Einführung. DesignResearch Methoden

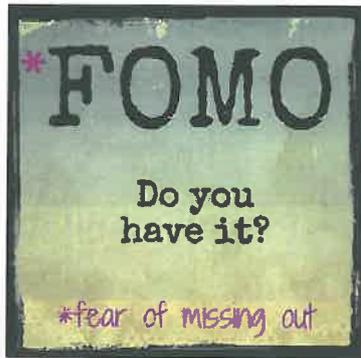
14.01.2015 - 15:45 bis 17:30 | Room for a DAE Einführung. DesignResearch Methoden

21.01.2015 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Abschlusspräsentation zu #FOMO

28.01.2015 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Abschlussdiskussion, Evaluierung

LITERATUR:

I. Koskinen, J. Zimmermann, T. Binder, J. Redström, S. Wensveen, 2011, Design Research through Practice. From LAB, Field, and Showroom, Elsevier, Waltham



di:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

IKK.K

INSTITUT FÜR
KUNSTWISSENSCHAFTEN,
KUNSTPÄDAGOGIK UND
KUNSTVERMITTLUNG

DAE

Quelle: <http://womensvoiceforchange.org/fomo-affliction-or-just-for-life.htm>

Mateus-Berr, Ruth ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art.

Gestaltungsprojekte I/Projektarbeiten I - Design, Research u. Designvermittlung
(2014W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964)

Ort und Zeit der Lehrveranstaltung:

MITTWOCHS, 14-15.30 Uhr im ROOM FOR A DAE, Ferstltrakt Altbau, 2. Stock

Beginn: 8.10.2014; Anrechenbar für: Gestaltungsprojekt Design & Fachdidaktik (Jugendkultur)

Anmeldung: persönliche Anmeldung: ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at. Der Unterricht erfolgt mit Texten in englischer und deutscher Sprache.

GESTALTUNGSPROJEKT DESIGN: #FOMO

oder "Fear of Missing out" oder „Angst etwas zu verpassen, die falsche Entscheidung zu treffen“

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, dass sich Studierende im Rahmen des künstlerischen Unterrichts mit # FOMO beschäftigen und hierfür Designlösungen entwerfen. Es wird mit unterschiedlichen Design Methoden gearbeitet. Der Jugendkulturforscher Bernhard Heinzlmaier begleitet diese Lehrveranstaltung. **Anforderungen:** aktive, durchgehende Teilnahme an der LV. Konzeption und Durchführung eines Designprojektes. Hervorragende Dokumentation und Präsentation des Projektes. Diese LV kann/sollte mit der LV SE Gestaltungsprojekte III Projektseminar - Design, Architektur, Environment gebucht werden, in der die praktische Arbeit mittels fachspezifischer Literatur reflektiert und in einer Proseminararbeit wissenschaftlich kontextualisiert wird. Dies dient dazu, sich mit Design-Based Research zu beschäftigen oder auch klassischer wissenschaftlicher Einbettung einer Designarbeit.

WINTERSEMESTER

08.10.2014 – 14 bis 15:30 | Room for a DAE Einführung, Designprozess
15.10.2014 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Erfahrungen mit #FOMO
22.10.2014 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Input von Bernhard Heinzlmaier zu #FOMO
29.10.2014 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Applied Design Thinking Workshop zu #FOMO
05.11.2014 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Brainstorming zu #FOMO
~~12.11.2014 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Entfall ARGE BAG-BILD~~
19.11.2014 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Brainstorming zu #FOMO
~~26.11.2014 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Midterms SOCIAL DESIGN~~
03.12.2014 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Critic Phase zu #FOMO
10.12.2014 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Realist Phase zu #FOMO
17.12.2014 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Realist Phase zu #FOMO
14.01.2015 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Realist Phase zu #FOMO
21.01.2015 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Abschlusspräsentation zu #FOMO
28.01.2015 - 14 bis 15:30 | Room for a DAE Abschlussdiskussion, Evaluierung



Micheluzzi, Hubert Univ.-Lekt.

Künstlerische Projektarbeit I. Einführung in digitale Kommunikations- und Medienwelten

2014W / Seminar / S00869 / 1 h/w

ORT UND ZEIT	termin: nach absprache (auch als geblockte veranstaltung) ort: computerlabor der meisterklasse kkp institut f. kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung, oskar kokoschka platz 3, 1010 wien kontakt/anmeldung: hm@uni-ak.ac.at
ZIEL	erarbeitung und präsentation eines der themenschwerpunkte oder eines bereiches davon
THEMENSTELLUNG	1) grundlagenwissen über digitale medien und aktuelles informations- und kommunikationsdesign 2) historische entwicklung digitaler medien 3) die wichtigsten services für die eigene anwendung



ZUORDNUNG

Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (1 ECTS)

Lehramt: Studienfach kkp: GO: Technologien / Praxen (kkp, Grundlagen) (1 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis (1 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (1 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (2. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (,75 ECTS)

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): nicht möglich





Micheluzzi, Hubert Univ.-Lekt.

Künstl. Projektarbeit III Digitale Kommunikations- und Medienwelten

2014W / Seminar / S00871 / 3 h/w

ORT UND ZEIT	seminar (2h/w) freitags 10.00 uhr – 12.00 uhr oder blockveranstaltungen computerlabor der meisterklasse kkp institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung, oskar kokoschka platz 3, 1010 wien kontakt/anmeldung: hm@uni-ak.ac.at
ORT UND ZEIT	einzel-/gruppenbesprechung (1 h/w) nach absprache (auch als geblockte veranstaltung) computerlabor der meisterklasse kkp institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung, oskar kokoschka platz 3, 1010 wien kontakt/anmeldung: hm@uni-ak.ac.at
ZIEL	erarbeitung und präsentation eines der themenschwerpunkte oder eines bereiches davon
SCHWERPUNKTE	1) weiterentwicklung des projekts " aCloud " (uni-ak.at) folgende schwerpunkte werden diskutiert und umgesetzt: a) hilfe bei der umsetzung der plattform-anwendung in anderen lehrveranstaltungen b) mögliche inhaltliche sowie formale anwendungsformen von content-verwaltung/dokumentation c) usability in bezug auf zeitgemäße navigation d) reduzierung auf notwendige anforderungen mit der möglichkeit zur standartisierten verlinkung e) nachhaltige und zeitgemäße dokumentationsformen f) unterstützung des "UNI-Portal-projekts" unterstützung bei eigenen künstlerischen arbeiten in bezug auf den einsatz von digitalen medien

ZUORDNUNG

Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (3 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (3 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (2. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (2,25 ECTS)

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): nicht möglich

